MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

101 (1891)

224 (17.8.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-49117

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 224. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Montag, 17. August 1891.

* Zur Wahlbewegung in Baden.

In dem sehr gut besuchten Saale des Gasthauses „Zum Ritter" in Schwetzingen fand gestern eine Wählerversammlung statt, in welcher der von der nationalliberalen Partei des Wahlkreises aufgestellte Candidat, Herr Adolf Ritzhaupt vom Wersauer Hof, sein Programm entwickelte. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Schwetzinger nat.-lib. Vereins, Herrn Oberamtsrichter Mündel, mit einem Willkommgruß an die zahlreich Erschienenen eröffnet. Hierauf gab Herr Mündel einen Ueberblick über die der Aufstellung des Herrn Ritzhaupt vorangegangenen Verhandlungen zwischen den Vertrauensmännern des Wahlkreises, er erinnerte an den s. Z. von denselben in Friedrichsfeld zu Gunsten der Candidatur Ritzhaupt gefaßten einstimmigen Beschluß, der sich auf vollste Uebereinstimmung der Vertrauensmänner mit den kundgegebenen politischen Anschauungen des Herrn Ritzhaupt gründete. Der Herr Vorsitzende gedachte ferner der ersprießlichen Thätigkeit des seitherigen langjährigen Vertreters des Wahlkreises im Landtage, des Herrn Geh. Oberregierungs-Raths Frech, der sich infolge körperlicher Indisposition zu einer neuerlichen Annahme des ihm angebotenen Mandats nicht mehr entschließen konnte. Aus einer Reihe angesehener Männer im Wahlkreise, die sich für die Vertreung desselben im Landtage gut eigneten, sei schließlich der jetzt aufgestellte Candidat, Herr Ritzhaupt, erwählt worden, der mit den Verhältnissen des Wahlkreises durchaus vertraut sei, und dessen anerkannten Fähigkeiten ihn als Candidaten besonders empfehlen. Mit der Mahnung zur Einigkeit schloß Herr Oberamtsrichter Mündel seine kernige Ansprache, worauf, sehr lebhaft begrüßt, Herr Ritzhaupt in längerer formvollendeter Rede sein Programm entwickelte, das sowohl die politischen, als auch insbesondere die den Wahlkreis in höchstem Grade interessirenden wirthschaftlichen Fragen in erschöpfender Weise erörterte. Die mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf unsern allverehrten Landesfürsten geschlossene Rede fand die ungetheilte Zustimmung der Anwesenden, welche den interessanten Ausführungen des Herrn Ritzhaupt mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt waren. Wir werden einen ausführlichen Auszug aus der Programmrede des Herrn Candidaten nachträglich veröffentlichen. In der ihm eigenen zu Herzen gehenden Sprache brachte nun Herr Max Bassermann-Schwetzingen ein Hoch auf Herrn Ritzhaupt aus, in das Alle begeistert einstimmten. Herr Bassermann hob die besonderen Vorzüge des nat.-lib. Candidaten hervor, der, ein Mann aus dem Bürgerstande, am besten wisse, was den Interessen des Wahlkreises förderlich sei und der gewiß zu allen Zeiten bestrebt sein werde, diese Interessen nach besten Kräften zu wahren. Mit einer warmen Empfehlung für den Candidaten und der Bitte, thatkräftig zu seinen Gunsten in die Wahlbewegung einzutreten, schloß Herr Bassermann seine beifällig aufgenommene Ansprache. Nachdem noch Hr. Ritzhaupt für die äußerst freundliche Aufnahme seiner Programmrede und für das ihm dargebrachte Hoch gedankt, und auf die nationalliberale Partei sein Glas geleert und Herr Bassermann die Parteifreunde ausgefordert hatte, möglichst zahlreich an dem am 30. August in Worms stattfindenden von den nationalliberalen Vereinen aus Baden, Hessen, Hessen-Nassau, Württemberg und der Pfalz veranstalteten Sedanfeste theilzunehmen, wurde die Versammlung, deren Verlauf die besten Aussichten für die Candidatur Ritzhaupt erhoffen läßt, geschlossen.

* * *

Die Auslegung der Wählerlisten für die Wahlmännerwahlen hat am heutigen Tage begonnen. Die Wahl selbst kann erst vorgenommen werden, wenn mindestens 4 Wochen seit dem Beginn der Auslegung umlaufen sind. Die einzelnen Wahldistrikte umfassen 200 Seelen; wahlberechtigt und wählbar zum Wahlmann ist jeder badische Staatsbürger, der das 25. Lebensjahr zurückgelegt und im Bezirke seinen Wohnsitz hat. Eine steuerliche Einschränkung oder dergl. besteht nicht. Wählbar zum Abgeordneten für die 2. Kammer ist jeder Badener, der das 30. Lebensjahr zurückgelegt hat. Ausgenommen davon sind jene Personen, welche verfassungsgemäß zur Theilnahme an der ersten Kammer berufen sind, also insbesondere die Grundherren, die 8 Mitglieder aus dem eigenen Stande zur 1. Kammer wählen. Die gesetzlichen Ausnahmen von der Wählbarkeit, wie Beamte in ihren Dienstbezirken, bewegen sich in engen Grenzen und sind, wie in dem genannten Fall, in erster Reihe von der Sicherung der Wahlfreiheit eingegeben.

Zu den vielen Unbegreiflichkeiten, welche die diesmalige Landtagswahl-Bewegung zeitigt, gehört die Haltung der konservativen Parteileitung. Mit Genugthuung konstatiren wir, daß auch in der Beurtheilung dieser Angelegenheit der Wahlaufruf des engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei die von uns wiederholt dargelegten Anschauungen vollständig gutheißt und die unfaßbare Wahltaktik der konservativen Parteileitung in gleicher Weise kennzeichnet, wie es seither von uns geschehen ist. Die „Straßb. Post," welche ebenfalls die sonderbare Haltung der konservativen Parteileitung zum Gegenstande einer einschneidenden Kritik gemacht hat, ist jetzt von einem „konservativen Politiker" in einer Artikel-Serie über die „Sachlage belehrt worden." Die „Straßburger Post" antwortet dem konservativen Parteimanne in gebührender Weise wie folgt: Der conservative Politiker rechnet der nationalliberalen Partei Badens vor, daß sie seit 1868 in einer Reihe von Fragen sich — man höre und staune — dem conservativen Standpunkte mehr und mehr genähert habe. Die Wucherfrage, der Freihandel, die Sonntagsruhe, die Börsensteuer, selbst die Todesstrafe müssen zu dem Beweise herhalten, daß die liberale Partei keineswegs unverbrüchlich an ihren Grundsätzen festgehalten, daß sie vielmehr sichtbar in conservative Bahnen eingelenkt habe. Das ist wirklich aus conservativem Munde ein seltsamer Vorwurf und wir wären begierig, den Logiker kennen zu lernen, der daraus für die conservative Partei das Recht ableiten könnte, dieser so segensvoll in der „Besserung" begriffenen liberalen Partei den Rücken zuzuwenden und ihr den Krieg zu erklären. Diese politische Weisheit übersteigt in der That alle Begriffe. Sie beweist nur, daß die conservative Partei den rechten Pfad verloren hat und nun krampfhaft nach Beschönigung sucht für die Zuwendung zu einem Centrum, dem der „Osservatore Romano" heute mit Keulenschlägen den politischen Bund mit Frankreich zur Pflicht zu machen sucht, während es sich selbst freiwillig mit den Demagogen verbunden hat. Die Conservativen Badens einem solchen Bundesgenossen offen oder verschämt zuzuführen, das ist es, was wir politische Blindheit oder Verleugnung alles dessen nennen, was eigene Ueberlieferung und die Politik Badens von einer konservativen Partei und Parteileitung verlangen. Die Täuschung wird dadurch nicht besser, daß man die offenkundige und klare Stellung des Landesherrn zu gewissen Fragen in Abrede zu stellen oder zu vertuschen sucht, weil gerade jene Wahrheit für den konservativen Standpunkt — wir räumen dies ein — ganz besonders unbequem ist. Doch sei dem wie ihm wolle. Die Wahrheit bleibt bestehen, daß das demagogisirende Centrum Badens von der konservativen Partei durch eine unüberbrückbare Kluft getrennt ist. Versucht die konservative Parteileitung ihre Getreuen über diese Kluft gleichwohl hinüberzuführen, so handelt sie zugleich unklug und unpolitisch. Auch der Stolz, mit welchem die Parteiführung eine Kniebeugung des Liberalismus verlangt, um sich ihm zu nähern, ist nur eine Finte zur Verdeckung der eigenen Schwäche. Eine Partei, die ihre beiden badischen Vertreter im Reichstage der Cartelltreue des Liberalismus verdankt und aus eigener Kraft unter 63 Mandaten nur ein einziges im Landtage zählt, hat kein Recht zu so selbstbewußten Allüren. Das sind Maskenstücke zur Vertuschung einer Don Quixote-Gestalt. In Baden ist — um es kurz auszusprechen — nach der geschichtlichen Entwickelung der letzten 40 Jahre kein ultramontanes und kein ultraconservatives pietistisches Ministerium denkbar. Die Folgerung daraus ergibt sich handgreiflich von selbst und Jedermann wird sie kinderleicht begreifen, ausgenommen höchstens die konservative Parteileitung in Baden.

* Zum Roggenausfuhr-Verbot

läßt das preußische Staatsministerium folgendes durch den „Reichs- und Staatsanzeiger" veröffentlichen:

Im vorigen Jahre wurde die Staatsregierung von beiden Häusern des preußischen Landtags zu einer Untersuchung über die wirthschaftlichen und finanziellen Folgen aufgefordert, welche eine erhebliche Herabsetzung der Eisenbahntarife für Getreide und Mühlenfabrikate auf weitere Entfernungen in fallender Skala haben würde. Diese Untersuchung ist in den betreffenden Abtheilungen der Ministerien des Handels, der Landwirthschaft, der Finanzen und der öffentlichen Arbeiten unter gleichzeitiger Beleuchtung der Gesammtentwicklung der wirthschaftlichen Verhältnisse der einzelnen Gebiete der Monarchie vorgenommen worden. Wenngleich die Untersuchung zur Zeit als völlig abgeschlossen noch nicht betrachtet werden kann, so haben doch die inzwischen eingetretenen Verhältnisse, insbesondere die in Folge der andauernd nassen Witterung sich ungünstiger gestaltenden Ernteaussichten und das seitens der russischen Regierung erlassene Ausfuhrverbot für Roggen die Staatsregierung veranlaßt, mit der Einführung von Ermäßigungen für die Beförderung von Getreide und Mühlenfabrikaten in der Form von Staffeltarifen auf den Staatsbahnen alsbald und zwar zunächst versuchsweise, vorzugehen, um eine unter den zeitigen Verhältnissen etwa zu befürchtende Schwierigkeit in der Ernährung der Bevölkerung abzuschwächen. Der beschlossene Tarif wird die gegenwärtigen Normalfrachtsätze bis zur Entfernung von 200 km unberührt lassen und von da ab mit der Entfernung fortschreitende erhebliche Frachtvortheile gewähren. Der Tarif umfaßt nicht allein Weizen, Roggen, Gerste und Hafer, sondern bezieht sich auch auf Hülsenfrüchte und auf Mais als nothwendiges Ersatzmittel für die Ernährung von Menschen und Vieh und für Brennereizwecke, sowie auf Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten, auf Grauwen, Gries und andere Mühlenfabrikate.

Nach der Statistik der Ernteaussichten wird Preußen in Winterroggen 82 pCt. einer Mittelernte haben. Eine Mittelernte wird nach der Berechnung des Statistischen Bureaus für das Hectar auf 1313 kg angenommen, folglich würde bei 82 pCt. der Ertrag des Winterroggens sich auf 1076 kg für das Hectar belaufen. Nehmen wir an, daß für ganz Deutschland gleichfalls 82 pCt. einer Mittelernte zu erwarten sind, und ferner, daß die Anbaufläche für Roggen in diesem Jahre nicht erheblich in ihrem Umfange von derjenigen des Jahres 1888 abweicht, wo sie für Deutschland 5,814,258 ha betrug, so würde der Ertrag der jetzigen Roggenernte auf 6,256,136 t zu schätzen sein, d. h. nahezu so viel wie im Jahre 1887. Eine solche Menge würde zum Verbrauch nebst Aussaat genügen und einer Einfuhr würde es nicht bedürfen. In den Jahren 1880—81, 1881—82, 1885—86 und 1889—90, unter Hinzurechnung der Einfuhren, war weit weniger zum Verbrauch nebst Aussaat vorhanden.

Wir fürchten, daß die öffentliche Meinung die Aktion des preußischen Staatsministeriums als nicht ausreichend erachten wird. Leider macht sich auch in dieser so unendlich wichtigen Frage das Doppelspiel der sich offiziös geberdenden Berliner Presse unangenehm bemerkbar. Preßorgane, welche so thun, als ob sie von dem Ministerium oder einem Mitgliede desselben unterrichtet würden, widersprechen sich in ihren Aeußerungen. Es wäre sehr erwünscht, daß von autoritativer Stelle diesem die Unsicherheit der Lage verschärfenden und nur der Spekulation nutzbringenden Nachrichtendienst durch eine offizielle Kundgebung ein Ende bereitet würde.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. August. Vorm.

Der preußische Gesandte am Vatican Herr von Schlözer verbringt, genau wie in allen früheren Jahren, auch jetzt seinen Urlaub in Deutschland. Augenblicklich ist er von Berlin abwesend, er kehrt jedoch bald dorthin zurück. Die auch jetzt wieder auftauchende Nachricht von seiner bevorstehenden anderweiten Verwendung ist, wie aus guter Quelle verlautet, ebenso unbegründet wie früher. Es ist von keiner dabei in Betracht kommenden maßgebenden Stelle irgendwie eine Anregung in dieser Richtung gegeben worden. Die wichtige Frage zwischen der preußischen Regierung und dem Vatican über die Besetzung des Bischofsstuhls von Posen-Gnesen bleibt nach wie vor in der Schwebe; der römische Stuhl beharrt auf der Ernennung eines polnischen Priesters, während der preußische Standpunkt, welcher bekanntlich einen deutschen Candidaten fordert, unverrückt fortbesteht. Verhandlungen darüber haben seit Jahr und Tag nicht stattgefunden; im Uebrigen, so wird versichert, bestehe kein Punkt, der zu irgend welchen Schwierigkeiten Anlaß geben könnte.

Der internationale sozialdemokratische Kongreß wurde gestern um 10 Uhr Vormittags im Festsaale der „Maison du peuple" in Brüssel eröffnet. Ueber den Verlauf des ersten Sitzungstages geht der „Frkf. Z." der folgende telegraphische Bericht zu: Der Brüsseler Sozialist Verrycken begrüßte die Versammlung. Zum ersten Mal seien alle sozialistischen Fraktio-

MARCHIVUM

nen in einem Kongreß vereinigt. Der Kongreß werde sich nicht mit theoretischen, sondern mit praktischen Fragen beschäftigen, welche sich auf die Befreiung des Proletariats beziehen. Der Brüsseler Arbeiterführer Volders bezeichnet den alle Nationalitäten vereinigenden Kongreß als eine bereits gewonnene Schlacht; er theilt die Geschäftsordnung des Kongresses mit, und hofft, der Kongreß werde den Beginn einer neuen ruhmvollen Aera für die Partei bezeichnen. Beide Reden wurden von Liebknecht in's Deutsche, von Frau Aveling-Marx in's Englische übersetzt. Hierauf versammelten sich alle Nationalitäten, jede in besonderem Saale, behufs Prüfung der Mandate. Nachmittags 3 Uhr fand die zweite Sitzung des Kongresses behufs Konstituirung des Bureaus durch von den einzelnen Nationen ernannte Delegirte statt. Vaillant, ehemaliges Mitglied der Pariser Kommune, und der deutsche Reichstagsabgeordnete Singer wurden als gemeinsame Präsidenten dieser Sitzung ernannt. Vaillant weist auf die symbolische Bedeutung dieser Wahl hin. Arbeiter zweier feindlichen Nationen reichten sich brüderlich die Hand, um gegen die, die Völker verhetzenden (!) Bündnisse zu Gunsten des Weltfriedens zu protestiren, den das internationale Proletariat mit allen Mitteln aufrecht erhalten werde. (Stürmischer Beifall.) Singer sprach im gleichen Sinne. Hierauf fand die Verifikation der Mandate im Plenum des Kongresses statt. Volders theilte mit, die belgische Partei habe die Anarchisten vom Kongreß ausgeschlossen. Die Sitzung dauert bei Absendung des Telegramms fort.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 17. August 1891.

* Velocipedwettfahren des Velociped-Clubs.

Der hiesige Velociped-Club hielt gestern sein diesjähriges Sommer-Wettfahren ab. Am Vormittag fanden Empfang der auswärtigen Radfahrer und um 10 Uhr ein Frühschoppen-Concert im Lokale des festgebenden Clubs („Zum alten Reichskanzler", S 6, 1b statt). Nachmittags gegen 3 Uhr nahmen ca. 200 Radfahrer am Ballhause zu einem Corso Aufstellung, welcher sich die Ringstraße entlang nach der Rennbahn bewegte, woselbst um 3½ Uhr die Rennen begannen. Dieselben waren gut besucht und nahmen folgenden Verlauf:

I. Eröffnungs-Fahren. Offen für Herrenfahrer. Strecke 4000 Meter, 12 Runden, Einsatz M. 4.—. Offen für alle Gattungen Zweirad. — Werthung: Bei diesem Fahren wird jede Runde gewerthet und zwar erhält bei jeder Runde der Erste, welcher über das Band geht, soviel Punkte als Fahrer gestartet, der 2. einen Punkt weniger, u. s. w. bis 0; für die letzte Runde werden dem I., II. u. III., 3, 2, bezw. 1 Punkt mehr gewerthet. Derjenige, welcher die höchste Zahl Punkte hat, ist Erster, der zweithöchst gewerthete 2ter, der dritthöchst gewerthete 3ter Sieger, und fallen darnach die 3 Ehrenpreise zu. — Drei Ehrenpreise im Werthe von M. 75.—, 40.—, 25.—.

Von 12 angemeldeten Fahrern starten 4. Erster Carl Heß vom Velociped-Club Mannheim in 7 Min. 6⅔ Sek., Zweiter Heinrich Jeannin vom Velociped-Club Mülhausen in 7 Min. 9⅔ Sek., Dritter Wilhelm Stephan vom Velociped-Club Mannheim in 7 Min. 44 Sek. Oskar Breitling vom Velociped-Club Mannheim gab bei der 8. Runde das Rennen auf. Heß und Jeannin lagen in den ersten Runden stets auf fast gleicher Höhe, während Breitling und Stephan in einem Abstand von ¼ Stunde folgten. In der 8. Runde gab Breitling das Rennen auf, da er gegen seine Gegner nicht aufzukommen vermochte. In der letzten Runde ging Heß, welcher fast während des ganzen Rennens die Führung inne hatte, energisch vor und siegte mit einem ansehnlichen Vorsprung über Jeannin, welcher sich mit dem zweiten Platz begnügen mußte. Nahezu eine halbe Runde hinter Jeannin kam Stephan durch das Ziel.

II. Erstfahren. Strecke 2000 Meter, 6 Runden, Einsatz M. 3.—. Offen für Herrenfahrer, die noch keinen Preis errungen haben. Maschinen unter 18 Kilos sind ausgeschlossen. I. Preis: Eine Garnitur silbervergoldeter Bestecks. II. Preis: Ein Bierservice in Stein. III. Preis: Zwölf Römer mit Unterbrett.

Von 11 angemeldeten Fahrern stellten sich 8 dem Starter. Erster Eugen Fromm vom Radfahrer-Verein Mannheim in 3 Min. 52⅘ Sek., Zweiter Georg Ebert, Einzelfahrer von Mannheim in 3 Min. 52⅘ Sek., Dritter S. Keller, Einzelfahrer von Mannheim in 4 Min. 6 Sek. Die übrigen Fahrer waren Georg Schilling vom Velociped-Club Mannheim, Christian Hartmann von Worms. L. Martin, Einzelfahrer von Mannheim, Wilhelm Leisenheimer von Worms und Alfons Küchen von Ludwigshafen. In den beiden ersten Runden führte Keller, dann ging Ebert vor, mußte jedoch bald darauf die Führung an Fromm abtreten, welcher seinen Gegner nicht mehr aufkommen ließ und als Erster durchs Ziel ging, dicht gefolgt von Ebert, der um ½ Radlänge hinter Fromm einkam. Ebert wurde jedoch distancirt, da seine Maschine künstlich beschwert worden war. Er erhielt infolgedessen vom Preisgericht nur den 3. Preis zugesprochen, während mit dem 2. Preis Keller bedacht wurde.

III. Meisterschaftsfahren von Baden für 1891 auf dem Dreirad. Strecke 5000 Meter, 15 Runden. Einsatz M. 5.—. Offen für Herrenfahrer. I. Preis: Eine massiv goldene Medaille im Werthe von M. 130.—. II. Preis: Ein silbernes Ehrenzeichen. III. Preis: Ein broncenes Ehrenzeichen. Der Sieger erwirbt sich den Titel: „Meisterfahrer von Baden für 1891 auf dem Dreirad." Vertheidiger: Herr Tobias Herbel, Velociped-Club Mannheim.

Es starteten von 5 angemeldeten Fahrern 4. Erster Tobias Herbel vom Velociped-Club Mannheim in 10 Min. 48⅘ Sek., Zweiter Heinrich Jeannin von Mülhausen in 10 Min. 49⅘ Sek., Dritter Karl Zimmermann vom Vel.-V. Mannheim in 10 Min. 55 Sek. Der vierte Fahrer war Eduard Gerdts jr. von Bingen. Bei Verlassen des Starts setzte sich Jeannin an die Spitze, sodann folgten als Zweiter Herbel, als Dritter Stephan, als Vierter Gerdts. So blieb das Feld in den ersten 7 Runden bei äußerst langsamem Tempo, welches mehr den Eindruck einer ganz gemüthlichen Corsofahrt machte, als einem Wettrennen glich. Endlich schien Gerdts der Gedanke zu kommen, daß man ja eigentlich nicht auf einer Spazierfahrt, sondern auf einem Wettrennen sei und machte energisch der Gemüthlichkeit ein Ende, indem er sich an die Spitze setzte und fortzulaufen drehte. Jetzt kam wieder etwas Animo in das Rennen, Herbel und Jeannin gingen vor und nun entspann sich zwischen den Beiden ein sehr heftiger und interessanter Wettkampf, der schließlich mit einem schönen Siege Herbels endigte. 3 Radlängen hinter Herbel kam Jeannin als Zweiter durchs Ziel.

IV. Ermunterungsfahren. Strecke 2000 Meter, 6 Runden, Einsatz M. 3.—. Offen für Herrenfahrer, die noch keinen 1. Preis auf der Rennbahn errungen haben. Maschinen unter 18 Kilo sind ausgeschlossen. I. Preis: Ein Pokal mit Ziergold. II. Preis: Eine Lederreisetasche. III. Preis: Ein Schreibzeug schwarz mit Gold.

Dieses Rennen mußte, da 10 Anmeldungen vorlagen, in zwei Läufen gefahren werden. Im ersten Lauf wurden Erster Felix Grafe vom Velociped-Club Mannheim in 3 Min. 35⅘ Sek., Zweiter Ludwig Strehl von Germersheim in 3 Min. 36 Sek., Dritter August Habich von Freiburg in 3 Min. 36⅘ Sek. Die übrigen zwei Fahrer waren Eugen Fromm vom Radfahrer-Verein Mannheim und A. Hornbach vom Radfahrer-Verein in Landau. Im zweiten Lauf starteten ebenfalls 5 Fahrer. Es wurden: Erster Jacob Herbel vom Vel.-Club Mannheim in 3 Min. 50⅘ Sek., Zweiter Heinr. Kuhn von Weinheim in 3 Min. 52⅘ Sek. und Dritter Fritz Harz von Ludwigshafen in 3 Min. 58⅘ Sek. Im Entscheidungslauf siegte Felix Grafe mit 3 Min. 36 Sek., während Ludw. Strehl von Germersheim in 3 Min. 36⅘ Sek. Zweiter, und August Habich von Freiburg in 3 Min. 36⅘ Sek. Dritter wurde.

V. Meisterschaftsfahren von Baden für 1891 auf dem niederen Zweirad, (Sicherheitsmaschine.) Strecke 5000 Meter, 15 Runden. Einsatz M. 5.—. Offen für Herrenfahrer. I. Preis: Eine massiv goldene Medaille im Werthe von M. 130.—. II. Preis: Ein silbernes Ehrenzeichen. III. Preis: Ein broncenes Ehrenzeichen. Der Sieger erwirbt sich den Titel: „Meisterfahrer von Baden für 1891 auf dem niederen Zweirad." Vertheidiger: Herr Georg Söhnlein, Velocipedisten-Verein Mannheim.

Von 6 angemeldeten Fahrern starten 4. Erster Alwin Vater von Frankfurt und Karlsruhe in 10 Min. 3⅘ Sek., Zweiter Karl Heß vom Velociped-Club Mannheim in 10 Min. 4⅘ Sek., Dritter Wilhelm Stephan in 10 Min. 4⅘ Sek. Vierter war Oskar Breitling vom Velociped-Club Mannheim. Das Rennen war ein geschlossenes. In der letzten Runde ging Vater vor und wurde Sieger, hart bedrängt von Heß, welcher sich mit dem zweiten Platz begnügen mußte.

VI. Dreiradfahren mit Vorgabe. Strecke 3000 Meter, 9 Runden, Einsatz M. 4.—. Offen für Herrenfahrer. 3 Ehrenpreise im Werth von M. 60.—, 30.—, 20.—.

Es starteten von 6 angemeldeten Fahrern 4. Erster wurde Wilhelm Stephan vom Velociped-Club Mannheim in 6 Min. 2⅘ Sek. (60 Meter Vorgabe), Zweiter Heinrich Jeannin von Mülhausen in 6 Min. 2⅘ Sek. (keine Vorgabe), Dritter Karl Zimmermann vom Velociped-Verein Mannheim in 6 Min. 3 Sek. (keine Vorgabe), Vierter war Eduard Gerdts von Bingen (170 Meter Vorgabe). Tobias Herbel startete nicht, da im Meisterschaftsfahren seine Maschine eine Beschädigung erlitten hatte.

VII. Clubfahren mit Vorgabe. Strecke 2000 Mtr., 6 Runden. Offen für Mitglieder des Velociped-Club Mannheim. Maschinen unter 16 Kilo sind ausgeschlossen. Einsatz M. 2.—. Der Einsatz dient als Reugeld. I. Preis: Eine versilberte Fruchtschale. II. Preis: Ein goldner Ring, gestiftet von einem Mitglied. III. Preis: Eine goldne Vorsteckadel, gestiftet von einem Mitglied.

Von 12 angemeldeten Fahrern starteten 10. Sieger wurde Felix Grafe (vom Mal) in 4 Min. 38⅘ Sek., Zweiter J. Herbel in 4 Min. 41⅘ Sek. (60 Meter Vorgabe), Dritter Jean Vorgeitz in 4 Min. 48⅘ Sek. (120 Meter Vorgabe.) Die übrigen Fahrer waren Georg Schilling (100 Meter Vorgabe), Jakob Sippel (100 Meter Vorgabe), Heinrich Wider (120 Meter Vorgabe), Fritz Sauer (120 Meter Vorgabe) Carl Ziegler (130 Meter Vorgabe), A. Stieß (160 Meter Vorgabe) und Heinrich Dingeldein (170 Meter Vorgabe.)

VIII. Schützenhausfahren mit Vorgabe. Offen für Herrenfahrer. Strecke 3000 Meter. 9 Runden, Einsatz M. 4.—. Offen für alle Gattungen Zweirad. 3 Ehrenpreise im Werthe von M. 80.—, 40.—, 20.—.

Von 14 angemeldeten Fahrern starteten 11. Erster Theod. Heß vom Velociped-Club Mannheim (150 Meter Vorgabe) in 5 Min. ⅘ Sek., Zweiter Felix Grafe vom Velociped-Club Mannheim (150 Meter Vorgabe) in 5 Min. 1⅘ Sek., Dritter August Habich von Freiburg (240 Meter Vorgabe) in 5 Min. 3⅘ Sek. Die übrigen Fahrer waren Alw. Vater-Frankfurt (vom Mal), Carl Heß von Mannheim (vom Mal), Heinrich Jeannin von Mülhausen (vom Mal), Tobias Herbel von Mannheim (80 Meter Vorgabe), Wilhelm Stephan von Mannheim (80 Meter Vorgabe), Oscar Breitling von Mannheim (120 Meter Vorgabe), Heinrich Kuhn von Weinheim (120 Meter Vorgabe), Ludwig Strehl von Germersheim (200 Meter Vorgabe).

Die Rennen erreichten gegen ½7 Uhr ihr Ende. Abends fand in den Sälen des Badner Hofes eine Abendunterhaltung statt, die sehr zahlreich besucht war und in deren Verlauf von dem ersten Vorsitzenden des Velociped-Clubs, Herrn Hans Eichelsdörfer, die Preisvertheilung vorgenommen wurde. Die Festlichkeit erreichte erst in den frühen Morgenstunden ihren Abschluß.

---

* **Militärisches.** Durch Allerhöchste Kabinets-Ordere ist Folgendes bestimmt: Landwehr-Bezirk Heidelberg: Dr. Fuchs, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

* **Unter den Landwehrleuten 2. Aufgebots** scheint allgemein die Ansicht zu herrschen, daß dieselben von dem Tag an, an welchem sie das letzte Mal der Kontroll-Versammlung beizuwohnen hatten, auch von den militärischen An- und Abmeldungen befreit seien. Diese Ansicht ist eine irrige, denn die Landwehr 2. Aufgebots ist bis zum 31. März desjenigen Jahres, in welchem sie das 39. Lebensjahr vollendet, gleich den übrigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes verpflichtet, jede Aufenthaltsveränderung, und innerhalb einer Stadt jede Wohnungs-Veränderung innerhalb 14 Tagen bei dem betreffenden Meldeamt oder Bezirksfeldwebel zu melden. Eine Erleichterung in den Meldungen haben die Landwehr-Mannschaften 2. Aufgebots gegenüber den übrigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes insofern, als die ersteren die Meldungen durch eine dritte Person (Frau, Kinder oder Verwandte 2c.) besorgen lassen können, wohingegen die letzteren die Meldungen unter allen Umständen selbst erstatten müssen. Die bezüglichen Bestimmungen sind in jedem Militär-Paß enthalten; bei Uebertretungen würde deßhalb eine Entschuldigung mit Unkenntniß der bezüglichen Vorschriften vor Strafe nicht schützen.

* **Herr Hofkapellmeister Felix v. Weingartner** hat sich mit Fräulein Marie Juillerat, einer Tochter des Herausgebers unseres Blattes, verlobt.

* **Herr Albert Mittelhauser**, das beliebte Mitglied unseres Opernensembles, zeigt uns aus Altstädt im Großherzogthum Sachsen seine soeben stattgefundene Vermählung mit Fräulein Hermine Mauff an.

* **Die Ausstellung des badischen Unterländer Bienen-Züchter-Vereins** ist am Samstag Vormittag in Heidelberg in der städtischen Turnhalle in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters und mehrerer Stadträthe eröffnet worden. Das schlechte Honigjahr hat die Ausstellung insofern beeinflußt, als die Masse des ausgestellten Honigs und der Honigprodukte nicht sehr groß ist; aber sie ist recht interessant, insbesondere auch wegen einer Anzahl von Neuheiten. Von einem Apotheker ist eine ungemein anschauliche Sammlung von Allem, was sich auf das Leben der Bienen bezieht, ausgestellt. Diese Sammlung empfehlen wir ins-

Feuilleton.

— **Zur Warnung.** Der elfjährige Sohn der Wittwe S. (Blücherplatz 1, Berlin) hatte sich vor acht Tagen gemeinschaftlich mit einem anderen Knaben Kirschen gekauft und schluckte, trotz der Warnung seines Freundes, beim Verzehren derselben die Steine mit hinunter. Schon am Abend klagte der Knabe über heftige Leibschmerzen, und trotzdem nach und nach mehrere Aerzte hinzugezogen wurden, verschlimmerte sich der Zustand des Patienten derartig, daß derselbe schließlich nach einem Krankenhause überführt werden mußte. Dort wurde zur Beseitigung des Uebels eine Operation zwar für nothwendig erachtet, die große Schwäche des jugendlichen Patienten machte die Ausführung aber unmöglich, und so verstarb der Knabe unter gräßlichen Schmerzen.

— **Eine dunkle That.** Am 31. Juli d. J. wurde in dem städtischen Krankenhaus zu Köpenick bei Berlin der Arbeiter Otto W. eingeliefert; derselbe hatte einen lebensgefährlichen Stich mit einem Messer in den Unterleib erhalten und gab bei der polizeilichen Vernehmung an, daß er in der betreffenden Nacht von zwei unbekannten Personen angefallen und verletzt worden sei. Sofortige Recherchen nach den Thätern blieben erfolglos, dagegen haben Personen sich bei der Behörde gemeldet, welche die überraschende Meldung brachten, daß der Arbeiter W. von seinem eigenen Bruder derart verletzt worden sei. Otto W. befand sich an jenem fraglichen Abend bei seinem Bruder Rudolph W., woselbst es in der Wohnung des Letzteren zwischen beiden zu Streitigkeiten gekommen sein muß. Wie Nachbarn deutlich gehört, hat Otto W. noch in der Stube gerufen: „Der Kerl hat mich gestochen und macht es mit mir so, wie er es mit meinem Bruder gemacht hat!" — Dieser Letztere ist aber vor einigen Jahren als Leiche in einem Chausseegraben gefunden worden, so daß, wenn die Zeugen-Aussagen sich voll und ganz bestätigen und nicht etwa auf Klatsch zurückzuführen sind, hier ein bis jetzt unaufgeklärter Todtschlag vorläge. Soviel ist aber behördlich festgestellt, daß Otto W. nicht von Strolchen, wie er angibt, sondern von seinem eigenen Bruder verwundet worden ist.

— **Ueber die Temperatur der Getränke** werden folgende Rathschläge von Interesse sein: Die beste Temperatur für Trinkwasser stellt sich auf 12,5 Grad, auf 14—16 Grad für Selterwasser und Bier, auf 17—19 Grad für Rothwein, auf 16 Grad für leichten Weißwein, auf 10 Grad für schweren Weißwein, auf 8—10 Grad für Champagner, 23—26 Grad für Kaffee, 36—52 Grad für Bouillon, 16—18 Grad für Milch, 34—35 Grad für warme Milch. Vermuthlich beziehen sich diese Angaben auf das Celsius-Thermometer.

— **Höhlenfunde.** Vor etwa 20 Jahren entdeckte Geheimrath Hermann Grotrian bei Rübeland unweit der Baumannshöhle eine neue Tropfsteinhöhle, welche nach ihm Hermannshöhle genannt ward. Wie nun die „Saale-Ztg." berichtet, liefert diese Höhle fort und fort zahlreiche Funde von Thierknochen aus der Urzeit. Immer deutlicher bestätigen diese untrüglichen Funde, welche die besagte Höhle als ein wahres Naturmuseum der Urzeit unserer Heimath erscheinen lassen, daß der Harz wie Deutschland überhaupt zwei Eiszeiten zu bestehen gehabt hat, als bereits der Mensch hier wohnte, eine große und eine spätere kleine Eiszeit, in welcher letzteren das wie ein ungeheuerer Eiskuchen von mehreren Hectometern Dicke aus Skandinavien über die Ostsee nach Rußland und Norddeutschland vorgeschobene „Inlandeis" nicht ganz so weit gegen den Fuß der mitteldeutschen Gebirge vordrang als in der früheren, und daß zwischen diesen beiden Eisperioden eine Zeit der Steppendürre eingeschaltet war. Die Reste der ersten, also der großen Eiszeit, bestehen in unseren Harzer Höhlen aus Unmassen von Bärenknochen; mit ihnen lagern in der Hermannshöhle zusammen Skelettheile des Hirsches und des Löwen (Felis spelaea), auch einer Antilope, wahrscheinlich der Gemse. Die feuchtkalte Klimanatur der Ueberglettscherungszeiten ist namentlich angedeutet durch das Vorkommen von Ueberbleibseln des Lemmings, also eines Nagers, der noch heute die Tundraöden am Eismeergestade bewohnt. Hiergegen lieferte die Hermannshöhle als Zeugen der auch die Harzumgebung, ja Theile des Harzes selbst für lange Jahrhunderte in das nur sommerliche Grün der Gräserflur kleidenden Steppenzeit Gebeine des Pfeifhasen (eines springmausähnlichen Nagers, wie er in Menge noch jetzt die asiatischen und südosteuropäischen Steppen bevölkert) und des Hamsters, der stets den Wäldern ausweicht und im Laufe der Zeit bei uns aus einem Wühler in der Naturstteppe zu einem solchen in der „Culturstteppe" der Getreidefelder geworden ist.

— **Die Entstehung der Träume** sucht der Franzose Delage in der „Rev. scientif." auf folgende geistvolle Art zu erklären. Er sagt: Das Leben setzt sich aus Eindrücken zusammen, welche bei gewissen Subjekten langsam, bei andern wieder rasch sich vollziehen, die aber in einem wie im andern Falle sich sofort, nachdem sie aufgenommen sind, in den seinen nervösen Organen niederlassen, die unser Hirnkasten umschließt. Jeder Eindruck, den wir empfangen, ist ausgestattet mit einer größeren oder geringeren Energie, je nach dem Werth, den wir dem Akte beimessen, welcher dessen Ausgangspunkt war. Während des größten Theiles der Zeit entwickelt sich der Eindruck nicht vollständig. Ganz im Gegentheil: Kaum hat er uns zu beschäftigen begonnen, so langt bereits ein Eindruck ein und verdrängt den ersten. Ein dritter, ein vierter folgt nach, und einer nach dem andern nimmt den bereits besetzten Platz ein und hindert so den Eindruck, an dessen Stelle er sich drängt, die ganze Energie zu entfalten, die er in sich trägt. Jeden Tag wandern so tausende und tausende von Eindrücken, in das Bereich des Vergessens verbannt. Das bedeutet aber nicht, daß sie für immer in's Grab versenkt sind. Sobald der Schlaf kommt, beginnen diese cerebralen (vom Gehirn ausgehenden) Eindrücke zu erwachen, die Ideen, entlastet von dem Schwergewicht neuen, unaufhörlich wiederentstehenden Denkstoffes, schicken sich an, ihre unterbrochene Entwicklung wieder aufzunehmen. Diejenigen, welche während des Tages am Vollständigsten vergessen wurden, deren ursprüngliche Energie also fast noch gänzlich vorhanden ist, nehmen unser nächtliches Denken in Beschlag. Und so geht es in das Traumland hinein, wo jene Eindrücke des Tages, welche von dem, zu dieser Zeit allmächtigen Gehirn verlassen und verschmäht wurden, ihre Revanche nehmen und in unserm entschlummerten und entwaffneten Gehirn Generalmarsch schlagen. So kommt es z. B., daß die Verliebten und Verlobten niemals von einander träumen, solange ihre Leidenschaft mit voller Gluth brennt. Wenn in einem Traume das Bild der Geliebten erscheint so bedeutet das, daß das Feuer zu erlöschen, der Honigmond zu erbleichen beginnt — das Traumbild der Geliebten verkündet das Hereinbrechen der Liebesdämmerung."

— **Ein philadelphischer Geistlicher** kündigte neulich von der Kanzel herab an, daß er während der Sommermonate seine Thätigkeit verdoppeln, seine Predigten länger ausdehnen und an jedem Wochentage Abends Gebetversammlungen abhalten würde. Vor Ablauf der nächstfolgenden zwei Wochen hatte, wie ein amerikanisches Blatt versichert, seine Gemeinde genügend Geld gesammelt, um dem Pastor eine Ferienreise nach Europa zu gestatten.

— **Unordnung.** Dame (zu ihrer Zofe): „Haben Sie denn jetzt endlich die Blumen gefunden, die Sie mir nachher in's Haar stecken sollen?" — Zofe: „Ja — aber jetzt hab ich das Haar wieder nicht!"

— **Ein zärtlicher Gatte.** In der „Rixdorfer Zeitung" wird folgendes glückliche Familienereigniß angezeigt: „Meine liebe treue Gattin ist mir abhanden gekommen. Der ehrlich Finder kann sie behalten. Achtungsvoll Otto Lienow, Rixdorf.

MARCHIVUM

esondere der Jugend zur genauen Ansicht. Recht beträchtlich ist die Anzahl der ausgestellten lebenden Völker. Außerem sind Werkzeuge aller Art ausgelegt. Die sehr zahlreichen Preise sind auf einem schön decorirten besondern Aufbau ausgestellt.

* **Wichtig für alle Tabakpflanzer!** Von einer Anahl bedeutender inländischer Tabakskäufer geht der hier erscheinenden Süddeutschen Tabakzeitung folgender Wink zu, er zweifellos die größte Beachtung unserer Tabakpflanzer erdient: „Das Tabakbrechen wird demnächst seinen Anfang nehmen und möchten wir nicht versäumen, den Tabakpflanzern dringend zu empfehlen, daß sie beim Abblatten orsichtig zu Werke gehen und nicht so große Stücke Holz om Hauptstengel an den Blättern lassen, wie solches in den etzten Jahren leider sehr überhand genommen hat. Ferner st auch davor zu warnen, daß beim Einfassen kein Sandlatt zum Hauptblatt gereiht wird. Die schlimmen Gewohngeiten sind im Bruhrein, in der äußeren Hardt, am Neckar, m baierischen Oberland, in manchen Gegenden des Bühlerhales und des Breisgaus verbreitet. Bei dem augenblicklich chlechten Geschäftsgang im Tabakhandel ist zu befürchten, aß Tabake, welche mit Holzköpfen versehen und mit Sandlatt untermischt sind, von den guten Käufern gemieden werden, wodurch dem Landwirth großer Schaden entsteht. Es laubt wohl mancher Pflanzer, daß er sich durch das Tabakgolz und durch das Nichtausscheiden des Sandblatts einen kleinen Vortheil verschafft, allein er läßt hierbei ganz den Schaden außer Acht, welcher besonders in flauen Zeiten ihm leicht dadurch erwächst, daß man seinen Tabak beim Einkauf meidet."

* **Internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M. 1891.** In einem rheinischen Blatte war dieser Tage über den angeblich in Frankfurt herrschenden Wohnungsmangel Klage geführt und namentlich erzählt worden, daß ein Reisender vor einigen Tagen trotz erfolgter telegraphischer Bestellung in später Abendstunde nur mit Mühe Unterkunft gefunden habe. Der Wohnungsausschuß der Internationalen elektrischen Ausstellung hat darauf Folgendes erwidert: „Der betreffende Herr hätte sich die Wanderung von einem Hotel zum anderen ersparen können, wenn er sich an das im Hauptbahnhof befindliche, durch Schilder und Fahnen deutlich erkennbare, vom Ausstellungsvorstand beaufsichtigte Wohnungsbureau gewendet haben würde. Dieses Bureau ist bis 11 Uhr Abends geöffnet und hat jederzeit gute Privatzimmer zu 2—4 Mark zur Verfügung. Das Wohnungsbureau hat trotz lebhafter Nachfrage noch an keinem einzigen Abend die bei ihm angemeldeten Wohnungen sämmtlich besetzt gehabt. Auch in den Gasthöfen ist bei zeitiger Bestellung mit bezahlter Rückantwort in der Regel Unterkunft zu finden, zumal die Gastwirthe überschüssige Bestellungen an andere gerade weniger besetzte Häuser abgeben. Das Mißgeschick des betreffenden Reisenden ist daher ein im Wesentlichen selbstverschuldetes gewesen."

* **Konkurse in Baden.** Sinsheim. Ueber das Vermögen des Handelsmanns Joseph Strauß in Rappenau; Konkursverwalter Kaufmann Theodor Hoffmann in Sinsheim; Prüfungstermin Freitag, 11. September.

* **Unsere neue Berufsfeuerwehr**, bestehend aus zwei Obleuten und 10 Wehrmännern, wurde am vergangenen Samstag, Morgens 9 Uhr, in der Feuerwachtstube unter dem Kaufhausthurm in ihr Amt eingeführt. Es hatten sich zu diesem Acte Vertreter des Stadtraths, des Stadtverordneten-Vorstandes und des Verwaltungsraths der freiwilligen Feuerwehr zahlreich eingefunden. Herr Bürgermeister Klotz als Vorsitzender der Feuerwehrcommission hielt dabei eine Ansprache, die wir wegen Raummangels erst morgen bringen können.

* **Bei Beginn der Preiselbeerenernte** theilt uns der Fichtelgebirgs-Preiselbeeren-Versand Oberöslau Folgendes mit: Unsere Annahme, daß die heurige Beerenernte eine gute werden würde, hat in Folge eines im nördlichen Theil unseres Gebirgs später eingetretenen Junifrostes, wenig Aussicht, sich zu bestätigen. Die Ernte wird nach gegenwärtigem Stande wohl einen mittelmäßigen Ertrag liefern. Die Qualität der Beeren ist besonders auf den sogenannten „Schlägen" vorzüglich. Die Preise werden sich in Folge der großen Nachfrage voraussichtlich nicht niedrig gestalten. Die Hausfrauen dürfte besonders der Preis von 10 Pfund-Postkörbchen interessiren. Der Anfangspreis stellt sich hiefür auf 2,50 M., Oberröslauer Auslese 3,40 M.

* **Die Heidelbeerernte** fällt in diesem Jahre sehr ungünstig aus, so daß der Ertrag kaum den Bedarf zum Einkochen decken wird. Heidelbeerwein wird deßhalb wenig oder gar keiner gemacht werden können und wenn Johannisbeeren zur Verfügung stehen, der bereite sich einen Haustrunk von diesen. Die Preiselbeeren liefern einen bessern Ertrag, doch machen wir darauf aufmerksam, daß dieselben vor Ende August oder Anfang September nicht gesammelt werden dürfen, denn erst um diese Zeit erhalten dieselben ihre volle Reife, besonders in diesem ungünstigen Sommer. Wer jetzt schon Preiselbeeren kauft, darf sicher sein, daß dieselben unreif gelesen und einige Tage in einem Keller aufbewahrt wurden damit sie den röthlichen Anflug erhielten. Solche Beeren haben das feine Aroma nicht wie die völlig ausgereiften, auch genügt beim Einkochen von ausgereiften Beeren ein geringeres Quantum Zucker als bei den im Keller künstlich gereiften.

* **Pfälzische Herbst-Saatgutmärkte.** Das Kreis-Comité des landwirthschaftlichen Vereins der Pfalz hat beschlossen, in der Zeit von Ende August bis Mitte September lfd. Jahres eine Anzahl von Herbst-Saatgutmärkten in den verschiedenen Theilen der Pfalz zu veranstalten, um den Landwirthen auch den Bezug von Winter-Saatfrucht möglichst zu erleichtern. Der Erfolg der diesjährigen Frühjahrssaatgutmärkte hat bewiesen, daß den Verkäufern von Saatgut hierdurch eine vorzügliche Gelegenheit geboten ist, ihre Waare abzusetzen. Die Märkte werden in Kandel, Kaiserslautern, Kusel und Zweibrücken abgehalten. Zweck der Märkte ist: a) Bekanntgabe und Vermittelung guter Bezugs- und Absatzquellen von Saatfrüchten; b) Vergleichung der Erzeugnisse der einzelnen Produzenten zum Zwecke der Belehrung und Nacheiferung. Gegenstände der Herbst-Saatgutmärkte sind: Winterweizen, Winterroggen, Spelz, überhaupt alle Winterfrüchte. Als Aussteller wird Jeder zugelassen, der sich den von dem Kreis-Comité gestellten Bedingungen unterwirft, gleichviel, ob derselbe innerhalb oder außerhalb der Pfalz seinen Wohnsitz hat. Die Saatgutmärkte werden nur mit 1 Probe von jeder Samensorte beschickt; die Proben sind bis längstens 20. August ds. J. an das Sekretariat des Kreis-Comités des landwirthschaftlichen Vereins der Pfalz in Speyer kostenfrei einzusenden. Das einzusendende Sortenmuster darf nicht unter 2 Kilo betragen. Jeder Probe muß ein Anmeldezettel beigeschlossen sein, der folgende Angaben zu enthalten hat: Name und Wohnort des Ausstellers; genaue Bezeichnung der ausgestellten Saatwaaren; Garantie für Reinheit, Keimfähigkeit und Sortenächtheit; wer die Saatwaare gepflanzt hat und wo sie gewachsen ist; wie viel von der betreffenden Saatwaare verkäuflich ist und um welchen Preis per Centner. Der Preis ist endgiltig anzugeben und darf während der Märkte nicht verändert werden.

* **Die Zufuhr von Obst** ist auf dem heutigen Wochenmarkt eine so starke, daß zur Feilhaltung des Obstes die Stände auf dem Marktplatze nicht ausreichten und die Seitenstraßen mithenutzt werden mußten.

* **Vorsicht!** Aus Berlin wird berichtet: Am Freitag Nachmittag begab sich die junge Frau des Maurers B. mit ihrem einzigen Kinde, einem 1½ Jahr alten Söhnchen, nach dem Humboldthain. Dort setzte sie sich auf eine Bank und ließ das Kind im Sande spielen. Plötzlich begann der Kleine zu stöhnen und brach unter Anzeichen von Erstickung leblos zusammen. So schnell sie konnte, eilte die entsetzte Frau mit dem nur noch schwer athmenden Kinde zu einem Arzt; als sie dessen Wohnung erreichte, war das Kind aber bereits todt. Wie sich herausstellte, hatte der Kleine im Sande einen Mantelknopf gefunden und denselben in den Mund gesteckt. Der Knopf führte dann einen jähen Erstickungstod herbei.

* **Ein neuer Lokomotivschuppen** wird gegenwärtig in unmittelbarer Nähe der Unterführung des Bahndammes gegenüber der Ladenburg'schen Villa erbaut, infolge dessen dieser Durchgang für Reiter und Fuhrwerke laut der am Eingang angebrachten Tafel gesperrt ist. Auch wurde bereits der Eisenbahndamm auf der nach der Stadt zu liegenden Seite desselben verbreitert. Demnächst soll der Damm auch noch nach dem Schloßgarten zu eine entsprechende Verbreiterung erfahren. Der in unmittelbarer Nähe der ersten Unterführung befindliche zweite Durchgang, welcher übrigens nur dem Fußgängerverkehr dient, ist auch gesperrt, indem daselbst eine Verlegung des Gasrohres vorgenommen wird.

* **Die Neckarauer Kirchweihe** lockte wie alljährlich, so auch gestern wieder Tausende in das freundliche Dorf, so daß die dortigen Wirthschaften fast alle überfüllt waren. Der gestrige Kirchweihtag scheint ohne jedwede Störung verlaufen zu sein, wenigstens ist uns bis jetzt von einer solchen nichts berichtet worden.

* **Turnfest auf dem Waldhof.** Alljährlich findet im August auf dem Waldhof anläßlich der dortigen Kirchweihe ein großes Turnerfest statt, das seit jeher eine große Anziehungskraft auf die ganze Turnerschaft der Umgegend ausgeübt hat. Dies war auch gestern der Fall. Nicht weniger als 25 auswärtige Vereine hatten sich auf dem Waldhof eingefunden, um an dem Turnfest, welches stets in Gemeinschaft mit der Kirchweihe den Charakter eines wirklichen Volksfestes trägt, theilzunehmen. Nachmittags nahm der Festzug seine Aufstellung, der sich durch die reich geschmückten Straßen des Ortes nach dem Turnplatze bewegte. Hier begann alsbald ein Preisturnen, an welchem sich 120 Turner betheiligten. Die Preisvertheilung hatte folgendes Ergebniß: 1. Preis Hch. Höhl vom Turn-Verein Mannheim, 2. Preis Peter Dell von Weinheim, 3. Preis Ant. Weidenhüller v. Tv. Mannheim u. Wilh. Schmidt von Schwetzingen, 4. Preis Aug. Oesterle vom Turnerbund Heidelberg, 5. Preis Hch. Monninger vom Turnerbund Mannheim, 6. Preis Peter Blattmann vom T.-F.-C. Ludgwigshafen, 7. Preis Fr. Korn vom T.-B. Mannheim, 8. Preis Stapf v. Tv. Mheim und Kempter von Ludwigshafen, 9. Preis Kaufmann vom M.-T.-B. Speyer, Küster vom T.-B. Ludwigshafen, Käser vom T.-B. Neckarau und Remelius vom T.-B. Frankenthal, 10. Preis Busch vom T.-B. Heidelberg, 11. Preis Buchert von Oggersheim und Klein von Heidelberg, 12. Preis Greiner, Löffel vom T.-B. und Kaufmann vom T.-B. Mannheim, 13. Preis Schumacher-Waldhof, 14. Preis Wolf vom T.-B. Ludwigshafen und Auchter-Hemshof, 15. Preis Ed. Müller-Tv. Mheim, 16. Preis Volk vom T.-B. Heidelberg, 17. Preis Böllinger-Mundenheim, 18. Preis Müller von T.-G. Frankenthal, Gahn von T.-G. Frankenthal und Weber vom T.-F.-C. Ludwigshafen, 19. Preis Brunner vom T.-B. Heidelberg und Diehl-Frankenthal, 20. Preis Nerwein von T.-B. Mannheim und Mohr vom Turn-Verein Mannheim. Der erste Preis, welcher von Herrn Hch. Höhl vom hiesigen Turnverein errungen wurde, besteht aus einem prachtvollen vom Direktor der Spiegelfabrik Waldhof gestifteten Spiegel, nebst Diplom. Die ersten 5 Preise bestanden aus je einem Diplom mit Kranz und die übrigen Preise aus je einem Diplom.

* **Hochstapler.** Unter dem Namen „v. Schmitt" treibt sich in unserer Schwesterstadt Ludwigshafen seit einiger Zeit ein Hochstapler herum, der sich als Ingenieur ausgibt, feinere Zimmer miethet, in der Regel die Logisgeber anpumpt und nach 8 bis 14 Tagen heimlich verschwindet. Es sind bis jetzt einige Fälle bekannt, wo der „Herr v. Schmitt" mit Erfolg operirte. Es ist sehr leicht möglich, daß der saubere Patron auch unsere Stadt mit seinem zweifelhaften Besuche beehrt und wollen wir deshalb zur Vorsicht das Signalement des Industrieritters mittheilen: Alter 22—24 Jahre, Größe 1,65 bis 67, schlank, bartlos, blondes Kopfhaar; Kleidung: schwarze Kammgarnjoppe, graue Hose und Filzhut von gleicher Farbe. Der wirkliche Name des Hochstaplers, der einen Zwicker trägt, ist Jos. Reitz, Bauzeichner aus Würzburg.

* **Auf dem christlichen Friedhofe** wurde am Samstag der 12 Jahre alte Hermann Hemberger dabei ertappt, als er die auf dem Grabe des verstorbenen Geh. Regierungsraths Bensinger niedergelegten Kränze durcheinander warf und mit einer Schleife sich seinen verletzten Finger angeblich verbinden wollte. Eine exemplarische Bestrafung für dieses frevelhafte Beginnen dürfte dem netten Früchtchen gewiß sein.

* **Die Leiche der Frau Peter Schell**, welche bekanntlich auf dem Friedhofe mit derjenigen einer anderen Verstorbenen verwechselt worden war, wird heute Vormittag auf Verlangen der Angehörigen im Beisein der Letzteren, sowie der Friedhofkommission exhumirt werden.

* **Unfug.** Gestern Vormittag während des Gottesdienstes verübten 12 Zimmerleute dadurch groben Unfug, daß sie im Gänsemarsch von einer Wirthschaft in H abzogen, auf dem Marktplatze in der Nähe der Kirche sich aufstellten und eine gefüllte Schnapsflasche die Runde machen ließen. Beim Herannahen von Schutzmannschaft ergriffen die Schnapsbrüder die Flucht nach der Breitenstraße, doch gelang es der Polizei, das ganze Consortium dingfest zu machen und nach dem Amtsgefängniß zu verbringen. Der Vorfall verursachte einen collosalen Menschenzusammenlauf.

* **Verhaftungen.** Der gestrige Sonntag zeichnete sich wieder durch eine ganze Reihe von Thätlichkeiten, Unfug ꝛc. aus und sah sich die Polizei veranlaßt, nicht weniger als siebzehn Verhaftungen während des gestrigen Tages und der vergangenen Nacht vorzunehmen.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, 18. August. Die Nordküste Schottlands bedroht ein neuer Luftwirbel, welcher indeß voraussichtlich wie seine beiden Vorgänger ostwärts wandern und Deutschland nicht direkt berühren wird. Nachdem die im Schwarzwald entstandenen Gewitter inzwischen zum Ausbruch gelangt sind, haben die lokalen Unregelmäßigkeiten in Südwestdeutschland auch wieder ihre Ausgleichung gefunden und die im Golf von Biskaya entstandene gewitterige Depression enthält für Süddeutschland nichts Bedrohliches. Bei anhaltend warmer Temperatur ist demgemäß für Dienstag und Mittwoch — von sporadischen Gewitternachzüglern abgesehen — größtentheils trockenes und vielfach heiteres Wetter zu erwarten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 17. August Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
704.4	16.1	14.0	NNO 2	23.3	10.3

*) 0 Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.

Sielbau **Nachrichtendienst.** Mannheim.

Beobachtungen vom 16. auf 17. August.

Beobachtungszeit		Grundwasserstände			Meteorologische Beobachtungen				
Tag	Stunde	R 5	L 18		Temperatur			Hygrometer	Regen-Höhe des letzten 24 Stunden mm.
					Max.	Min.	Temp		
17.	6 Uhr Morg.	2,03	1,30		23	15½	16,2	95½	—
16.	12 Uhr Mitt.	—	—		—	—	22,4	55	—
16.	6 Uhr Nachm.	—	—		22	17	19,9	75	—

Aus dem Großherzogthum.

* **Schwetzingen**, 15. August. So spät wie heuer ist die Fruchternte seit vielen Jahren nicht eingebracht worden. Zu-

Um der Ehre willen.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo.

Nachdruck verboten.

41) (Fortsetzung.)

„Sie meinen Miß Selma Trevor, Mr. Sydney's Enkelin und Erbin. Nein, so hoch verstieg sich Fayne nicht. Ihre Gesellschafterin war die Braut."

„Ach so! So ist also Ihr Freund jetzt verbannt?"

Bawn blickte Florestan offen ins Gesicht.

„Ich kann mir nicht denken, daß es mehr als vorübergehend ist. Doch, wenn ich vollkommen aufrichtig sein darf, ich glaube, die Sache ist doch ernst genug, daß, wenn Sie mit Mr. Grego's Entscheidung, mich zu engagiren, einverstanden sind, Sie besser thun, Fayne's Namen auf Hollyhut nicht zu nennen, bis die Sache ausgeglichen ist."

Bawn's Benehmen und seine Bitte waren ganz erklärlich, und sein angenehmes, manierliches Wesen, bestach Florestan. Außerdem auch waren hier die Mittel, Vieles zu erfahren, was zu wissen er einen verzehrenden, glühenden Wunsch hegte.

„Ich will ihn in meinen Dienst nehmen. Grego hat ihn schon engagirt, wenn ich es billige, natürlich! Er scheint ein gescheidter Mensch und ich kann ihn brauchen. Ja, ich will ihn engagiren."

Florestan traf diese Entscheidung, während Bawn achtungsvoll auf seine Antwort wartete, mit einem Ausdrucke in den Augen, welchen die freundlichen Gläser verbargen, und einem Lächeln um den Mund, das der lange blonde Schnurrbart verdeckte.

„Es scheint zweifellos, daß ich meine Absicht erreichen werde," dachte er, indem sein Herz frohlockte. „Meine Maske ist so ausgezeichnet, daß, als ich heute Nachmittag an Irma's Fenster vorüberging, diese mich nicht erkannte, und ich glaube wirklich, ich könnte mich selbst in Guy Otis' oder des alten Herrn Gegenwart wagen, ohne daß sie mich beargwohnten. Ja, ich glaube, ich werde die Stelle in Dundee bekommen, und mein Verlangen, Selma's Geheimniß ausfindig zu machen, noch erfüllen. Ich will das Geheimniß dieser langen Reise im Auslande entdecken, und jetzt, wo ich um eines hübschen Gesichtes willen bei dem alten Sydney alle Hoffnungen verloren habe, soll mir ein anderes hübsches Gesicht gut dafür bezahlen, daß ich sein Geheimniß bewahre, wenn ich es entdeckt habe."

Florestan unterbrach den Gedankengang Mr. Bawn's.

„Ich denke, Sie können die Sache als abgemacht betrachten, und Grego wird Ihnen sagen, was Sie zu thun haben, Mr. Bawn. Wollen Sie nicht über Nacht in Dundee bleiben?"

Fayne dankte und nahm die Einladung an. Bei den Cigarren wurden die Beiden ganz gesprächig — oder Florestan vielmehr führte die Conversation, wohin er sie wünschte, und Fayne, welcher der Schlauere war, verstand ihn und folgte seiner Führung und that so den ersten Schritt zur Enträthselung des neuen Geheimnisses.

„Sie nannten Miß Trevors Namen," sagte Florestan mit einem höhnischen Zuge um den Mund. „Sie war so viel ich mich erinnere, ein sehr schönes Mädchen, als sie vor einiger Zeit noch in . . . . . lebte."

Also — Florestan kannte Selma.

„Sie ist eine reizende junge Dame," antwortete Fayne ernst. „Ich habe meinen Freund oft von ihr sprechen hören — wirklich —"

Er stockte und schien zu zögern.

„Wirklich — was?"

„Ach — ich war ganz überrascht, als ich hörte, daß er eine andere geheirathet hatte, ich glaubte gewiß, Miß Trevor sei in ihn verliebt; seitdem habe ich erfahren daß sie sehr coquett ist."

Florestan's Gesicht veränderte sich so plötzlich, daß Fayne unwillkürlich fortfuhr:

„Ich fürchte, ich habe zu offen gesprochen, Mr. Florestan. Ich vergaß, daß Sie sagten, Sie hätten Miß Trevor früher gekannt."

Florestann ermannte sich mit heftiger Anstrengung.

„Ja, wir waren gut bekannt. Also Miß Trevor hat den Ruf einer Coquette?"

Die Frage wurde in wüthendem Tone gestellt — und Fayne war ganz überrascht von der sonderbaren Wendung, die die Unterhaltung nahm.

„Ich kann mich irren," sagte er ernst; „wahrscheinlich —"

Florestan unterbrach ihn.

„Ich glaube kaum, daß Sie ihr Unrecht gethan, denn ich weiß, daß sie ebenso wankelmüthig und unbeständig, als schön war. Sehen Sie, Bawn, Sie sind mir vollkommen fremd, aber Sie gefallen mir. Ich bin ein ungeselliger, einsamer Mensch, doch ich freue mich, daß das Schicksal Sie zu mir geführt hat, so daß, wenn ich ungeduldig und meiner und meines Kummers überdrüssig werde, ich doch einen Menschen im Hause habe, mit dem ich ein Wort sprechen kann. Sie sollen mein Sekretär werden und sich meiner Geschäfte annehmen — können wir nicht Freunde sein?"

Hinter Fayne's Brille sprühten fast Funken bei Florestan's Worten.

„Ich danke Ihnen tausendmal, Mr. Florestan, für Ihre edle Güte. Sie werden es nie bereuen."

Es war seltsam — bei Ernst Florestan — dieser plötzliche Wunsch nach Gesellschaft und Theilnahme, doch — es war vom Schicksale beschlossen.

„So lassen Sie mich denn sprechen — großer Gott, ich glaube, ich muß wahnsinnig werden, wenn ich nicht mit Jemanden darüber sprechen kann. Ich habe es so lange getragen, daß ich es nicht länger tragen kann; — ich meine wegen Miß Trevor. Ich war einst ihr Geliebter, Bawn."

Wenn ein Blitz zu Fayne's Füßne eingeschlagen hätte, so hätte er nicht mehr erschrecken können.

„Miß Trevor's Geliebter! Dann ist es kein Wunder, daß Sie wüthend wurden, als ich sie eine Coquette genannt."

„Ja, ich war ihr Geliebter — Ich sage Ihnen das im tiefsten Vertrauen, Bawn. Ich betete sie an, bis ich erfuhr, wie unbeständig und treulos und — doch jetzt hasse ich sie — ich hasse die Frauen, denn Selma Trevor hat mir den Glauben an sie geraubt. Ich werde niemals heirathen. Ich werde hier — oder anderswo leben, allein und verloren, den Rest meines Lebens — und jetzt kennen Sie den Grund meines seltsamen Anerbietens der Freundschaft, als Lohn für Ihre Theilnahme und Gesellschaft."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

erst kam das Getreide nur langsam zur Entwickelung. Dann waren es die häufigen Niederschläge, welche bei oft sehr kühler Witterung nicht nur die Reife verzögerten, sondern auch das Einernten sehr erschwerten. Im Uebrigen ist man mit dem Ergebniß zufrieden. Die Hopfenanlagen, welche zur Zeit des kühlen Wetters kein rechtes Gedeihen hatten, haben sich in der letzten Zeit theilweise recht gebessert; ebenso der Tabak, sofern derselbe nicht durch Hagel strichweise geschädigt worden ist. Leider fangen die Kartoffeln in sehr schwerem Boden stark zu faulen an. Dagegen stehen die sonstigen Futtergewächse ausgezeichnet und die Obstbäume sind reich beladen, so daß der Ausfall des Weinstockes gedeckt wird.

* **Heidelberg**, 15. August. Ein in der hiesigen Irrenanstalt schon seit Jahren zur Heilung untergebrachter Geisteskranker (höherer Militär) machte gestern Nachmittag laut „Heidelb. Ztg." einen Fluchtversuch, indem er zunächst das die Anstalt einschließende über 3 Meter hohe eiserne Gitter überstieg und dann spornstreichs durch die Bergheimer-, Sophien- und Plöckstraße rannte, wo er endlich angehalten wurde. Derselbe setzte seiner Festnahme durch Schutzleute einen hartnäckigen Widerstand entgegen, indem er sich auf dem Boden wälzte und mit Händen und Füßen um sich schlug. Erst einigen herbeigeeilten Wärtern gelang es, den Unglücklichen zu bändigen und nach der Anstalt zurückzubringen.

* **Karlsruhe**, 15. Aug. Ein angeblicher Diätar, Georg Schindelbeck aus Landshut, übergab gestern Nachmittag einem Friseur einen der bekannten nur auf einer Seite bedruckten und den Hundertmarkscheinen ähnlichen „aber als Wundermarkschein" bezeichneten Zettel, welchen der Friseur unbegreiflicher Weise auch für eine echte Banknote nahm und dem Schindelbeck 99 Mark und etliche Pfennig darauf hinausgab. Alsbald nach dem Weggang des Letzteren bemerkte der Friseur den Schwindel, er verfolgte den Mann und es gelang ihm, denselben am Bahnhofe zu bemerken, wo er dann von einem Schutzmann in Haft genommen wurde.

⊙ **Freiburg**, 16. Aug. Nach dem veröffentlichten Programm des Freiburger Rennvereins findet das erste Wettrennen hier am Sonntag, den 4. Oktober, statt. Es werden 2 Rennen für Landwirthe abgehalten: 1) ein Trabreiten und 2) ein Galopprennen; ferner 3) ein Offizierjagdrennen für Dienst- und Chargepferde von Offizieren aller Waffen des 14. Armeekorps und von solchen zu reiten; 4) Jagdrennen, Herrenreiten, für Pferde im Besitze von Mitgliedern des Vereins; 5) Offiziersflachrennen für Offiziere der Infanterie des 14. Armeekorps auf Pferden, welche das Manöver 1891 mitgemacht; 6) großes Freiburger Steeple Chase, Herrenreiten, für Pferde, die seit 1. August 1891 im Besitze von Vereinsmitgliedern sind. — Pferde, die seit 1. August 1891 einen Geldpreis von 3000 M. oder mehr gewonnen haben, sind ausgeschlossen. Die Anmeldungen sind schriftlich, mit Einsendung des später noch bekannt zu gebenden Geldbetrages bis 20. Aug. d. J. portofrei an Herrn Herm. Herder hier einzusenden.

* **Villingen**, 14. Aug. In den Tagen vom 4. bis einschließlich 7. September l. J. findet im Mädchenschulhause dahier eine Ausstellung von Nadelarbeiten statt, an der sich 42 Schulen des Schulkreises Villingen (Amtsbezirke Triberg, Villingen, Donaueschingen, Neustadt und Engen) betheiligen. Die Ausstellung wird an einem noch näher zu bestimmenden Tage von der Frau Großherzogin, auf deren Wunsch die Ausstellung veranstaltet wird, besucht werden.

* **Kleine Mittheilungen.** In Miesau fand man den dort in Quartier befindlichen Soldat Anton Bayersdörfer aus Roschbach bei Landau todt im Stalle liegend. Ein Pferd hatte ihn derart geschlagen, daß er auf der Stelle verstarb. Der Dahingeschiedene diente f. Zt. zwei Jahre als tüchtiger Soldat bei der 5. Eskadron des kgl. bayer. 5. Chevauxlegers-Regiments. — Von den Bewohnern des Dörfchens Silz bei Annweiler wurden in diesem Jahr bereits 700 Ztr. Heidelbeeren verkauft und dafür ungefähr 4000 Mark erlöst. Vielfach fängt man dort an, aus Heidelbeeren sich Wein zu machen.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Billigheim**, 14. August. Die Pflaumen sind in diesem Jahre so massenhaft vorhanden, daß sie fast werthlos sind. Hier wurden solche verkauft um 1 M. der Centner. Nach dem letzten Wochenmarkt in Landau wurden einem Händler Pflaumen das Hundert zu 2 Pfennig angeboten und der Händler lehnte den Kauf ab.

Tagesneuigkeiten.

— **Aschaffenburg**, 13. Aug. Eine grauenhafte That, der ein Menschenleben zum Opfer fiel, trug sich gestern Abend in der Krankenanstalt dahier zu. Gegen 8 Uhr skandalirte der in einer Isolirzelle untergebrachte geisteskranke frühere Bahnhofs-Nachtwächter Jakob Stein in einer Weise, daß der in der Anstalt als Maschinenheizer angestellte 24jährige Ignaz Bonn in die Zelle des sonst nicht bösartigen Patienten ging, um ihn zu beruhigen. Doch kaum hatte Bonn die Zelle betreten, als Stein wüthend auf ihn zusprang, ihn am Hals packte und seinem Opfer einen Stoß auf den Unterleib versetzte, daß er alsbald eine Leiche war. Nach geschehener That stierte Stein den Leichnam ganz gleichgiltig an und äußerte dann, er müsse jetzt fort nach dem Bahnhof, um seinen Dienst zu verrichten.

— **Augsburg**, 14. Aug. Der Postadjunkt Blank aus Regensburg hat sich im hiesigen Bahnhofe erschossen.

— **Berlin**, 14. Aug. Ein 14jähriger Taugenichts, der Knabe Max R., welcher seinen Eltern schon vielfach Kummer bereitet hat, ist aus der Zwangs-Erziehungsanstalt am Urban entsprungen. Nachdem er schon mehrere vereitelte Fluchtversuche gemacht hatte, ist es ihm gelungen, die hohen Anstaltsmauern zu überklettern und zu entkommen. Trotz aller Bemühungen ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, des jungen Ausreißers, der bei seiner Flucht nur mit einem weißen Drillichanzug bekleidet war und Schuhe und Kopfbedeckung zurückgelassen hat, habhaft zu werden.

— **Berlin**, 15. August. Der Rendant des Vorschußvereins in Flatow und stellvertretende Bürgermeister, Möbelfabrikant Quandt, ist verschwunden. Bei der gerichtlichen Untersuchung der Kasse ist ein Fehlbetrag von über 26,000 M. festgestellt worden.

— **Berlin**, 15. August. Heute Nachmittag 3 Uhr entgleiste auf der Haltestelle Wendisch-Drehna ein Personenzug von Berlin nach Dresden. Einem Kinde wurden drei Finger gequetscht, dem Lokomotivführer ein Fuß verstaucht.

— **Hamburg**, 14. Aug. Große Erregung in allen Kreisen ruft die Zahlungsunfähigkeitserklärung des Oberlehrers Wolters in Eilbeck hervor. Die Unterbilanz beträgt 300,000 Mark. Das Geld hat Wolters nach Art der Adele Spitzeder von frühern Schülern und Landsleuten erhalten und an der Börse verspielt. Der Staatsanwalt ist eingeschritten.

— **Stettin**, 15. Aug. Der Rittergutsbesitzer Hans Holtz auf Ramin fuhr mit seinem Jäger in einem leichten Boote auf dem zu seinem Gute gehörigen See, um der Entenjagd obzuliegen. Als ihm dabei während der Fahrt eine hölzerne Schaufel, die er in der Hand hielt, ins Wasser fiel, legte er sich, um danach zu greifen, zu weit über Bord, so daß das Boot ins Schwanken gerieth und kenterte. Der des Schwimmens kundige Herr Holtz rief sogleich dem Jäger, welcher nicht schwimmen konnte, zu, er solle sich an das Boot anklammern; er selbst (Holtz) würde das Ufer schon erreichen. Der Jäger befolgte auch den Rath und gewann mit dem schwimmenden Boot das Ufer. Holtz dagegen verwickelte sich beim Schwimmen in den Riemen seines Gewehrs und gerieth außerdem zwischen das am Ufer stehende Schilf, so daß er seinen Tod im Wasser fand.

— **Angers**, 15. August. Der 49jährige Journalist Lebreton stürzte sich von dem Dachboden seiner Wohnung auf die Straße und fiel auf seine Frau, welche gerade die Straße reinigte. Der Frau wurde das Rückgrat gebrochen und ein Oberschenkel zerschmettert, während ihr Eheherr nur leichte Verletzungen erlitt. Lebreton soll beim Verhör dem Polizeicommissar gestanden haben, daß er den Augenblick, als seine Frau die Straße reinigte, benutzt habe, sich auf seine Frau zu stürzen in der Absicht, seinem Leben ein Ende zu machen und gleichzeitig sein Weib zu tödten. Der Zustand der Frau ist hoffnungslos.

— **Namur**, 14. Aug. Vor zwei Monaten hatte der Stadtrath einem hiesigen Einwohner die Erlaubniß zur Errichtung einer Spielbank ertheilt. Der Gesuchsteller hatte aber nur im Auftrage einer Gruppe Antwerpener Capitalisten gehandelt und letztere zogen angesichts der hohen Forderungen, welche die Stadt stellte, sich wieder zurück. Neuerdings hat nun der Inhaber des Erlaubnißscheins mit reichen spanischen „Unternehmern" eine Gesellschaft gebildet, welche die weiten Concerträume des hiesigen Stadttheaters in Spiel- und Lesesäle umwandeln wollen. Die Eröffnung der letztern ist auf den 1. September festgesetzt. Der Stadtkasse zahlen die Spielpächter jährlich 20,000 Francs.

— **Rom**, 14. Aug. In dem Nachtzug Rom-Genua ist vor einigen Tagen ein kecker und bis jetzt unaufgeklärter Diebstahl verübt worden. Von drei Damen, die in einem Frauenabtheil erster Klasse reisten, vermißte die eine nach einem kurzem Schlummer eine Tasche mit werthvollem Schmuck. Auf ihre Hilferufe wurde der Zug zwischen Orbetello und Grosseto angehalten und sofort eine Untersuchung des Gepäcks der mitreisenden beiden Damen vorgenommen, die aber ohne Ergebniß blieb. Da die Fenster bezw. Thüren des Abtheils geschlossen waren, kann man auch an das Eindringen eines Diebes von außen kaum glauben. Die bestohlene Dame ist eine Verwandte eines höheren Beamten im italienischen Finanzministerium.

— **Como**, 15. Aug. Die Landungsbrücke ist bei Abfahrt eines Vergnügungsdampfers gebrochen; sämmtliche Personen stürzten ins Wasser. Zwei Personen sind ertrunken, mehrere werden noch vermißt, dreißig wurden gerettet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Repertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater in Frankfurt a. M. Opernhaus. Montag, 17. August: „Excelsior." — Dienstag, 18.: „Lohengrin." — Mittwoch, 19.: „Excelsior." — Donnerstag, 20.: „Cavalleria rusticana." Vorher: „Das goldene Kreuz." — Freitag, 21.: „Excelsior." — Samstag, 22.: „Mignon." — Sonntag, 23.: „Oberon." — Montag, 24.: „Excelsior."

Schauspielhaus. Montag, 17.: „Man sucht einen Erzieher." Hierauf: „Der Dorfbarbier. — Dienstag, 18.: „Goldfische." — Mittwoch, 18.: Gastspiel des Fräul. Landori. „Emilia Galotti." — Freitag, 21.: Letztes Gastspiel des Frl. Landori. „Denise." Denise: Frl. Landori. — Samstag, 22.: Zum ersten Male: „Das alte Lied." Schauspiel in 3 Akten von Philippi. — Sonntag, 23.: Zum ersten Male wiederholt: „Das alte Lied."

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Kiel**, 16. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten heute Vormittag dem Gottesdienste auf der „Hohenzollern" bei. Die Kaiserin empfing darauf Dr. Barkhausen.

* **Berlin**, 16. August. Der Korso des Kongresses der allgemeinen Radfahrer-Union, welcher sich heute Morgen 8 Uhr vom Lustgarten aus mit Musik nach dem Rennplatz in Halensee bewegte, gestaltete sich zu einem glänzenden Aufzuge. An demselben betheiligten sich über 400 Fahrer und etwa ein Dutzend Wagen mit Delegirten und den Mitgliedern des Präsidiums mit ihren Damen. In dem Zuge befand sich neben vielen Bannern eine kunstvolle, die Germania darstellende Gruppe. In Halensee finden die Kongreßberathungen und um 4 Uhr Rennen mit Meisterschafts- und Vorgabe-Fahren statt.

* **Schwerin**, 16. Aug. Die Besserung im Befinden des Großherzogs von Mecklenburg hält an. Appetit und Schlaf sind genügend.

* **Wien**, 16. Aug. Ein Personenzug der Staatsbahn Krems-Wien entgleiste gestern Mittag bei der Einfahrt in die Station Hadersdorf; zwei Passagiere, ein Zugführer und ein Kondukteur wurden schwer, ein Kondukteur leicht verletzt.

* **Triest**, 16. August. Der Lloyddampfer „Venus" ist heute 1 Uhr Mittags aus Konstantinopel hier angekommen; an Bord befand sich Prinz Nikolaus von Griechenland.

* **Paris**, 16. Aug. Der gestern Abend am Ostbahnhofe vorgekommene Eisenbahn-Unfall reduzirt sich darauf, daß ein den Bahnhof verlassender Zug in Folge Schadhaftigkeit der Weiche mit einem einfahrenden Zuge zusammenstieß, wobei vier Wagen Beschädigungen erhielten. Von den Reisenden wurde einer verletzt.

* **Rustschuk**, 16. Aug. Bei dem gestern hier stattgefundenen Gala-Diner hielt der Fürst von Bulgarien eine Ansprache, in welcher er sagte, er habe während seiner zweimonatigen Reise die Ueberzeugung gewonnen, daß die Anschauungen über Bulgarien sich wesentlich zu Gunsten desselben geändert hätten, und daß man die Entwickelung Bulgariens mit Vertrauen verfolge. Er habe das Glück einer persönlichen Begegnung mit dem Kaiser von Oesterreich gehabt und sich davon überzeugt, daß der Kaiser Bulgarien Wohlwollen und aufrichtige Sympathien entgegenbringe. Diese Erfolge seien nicht nur eine Frucht der Klugheit, mit welcher Bulgarien seine Angelegenheiten führe, sondern auch des Umstandes, daß sich die Politik Bulgariens von allen abenteuerlichen Versuchen fern halte.

* **Sofia**, 16. Aug. Die von französischen Blättern gebrachte Meldung, der Fürst von Bulgarien werde sich nach Konstantinopel begeben, wird regierungsseitig für vollständig unbegründet erklärt; ein derartiges Projekt stehe nicht in Frage.

* **Moskau**, 16. Aug. Der Großfürst-Thronfolger ist heute Vormittag unter enthusiastischem Jubel der Bevölkerung hier eingetroffen, nachdem ihn der General-Gouverneur Großfürst Sergius Alexandrowitsch in Faustowo, einer Station der Moskau-Rjasan-Eisenbahn, begrüßt und hierher geleitet hatte. Bei dem Empfang auf dem hiesigen Bahnhofe waren alle Militär- und die Civilbehörden vertreten und zahlreiche silberne Schüsseln mit Salz und Brod wurden dem Thronfolger daselbst überreicht. Nach dem Besuche mehrerer Kirchen begab sich der Großfürst Alexander nach dem Nikolai-Palais, wo der Empfang der Deputationen von Moskau und anderer Städte stattfand. Um 3 Uhr fährt der Thronfolger nach dem Troitzky-Kloster in Sergiowo, wo er die höchste Geistlichkeit empfängt. Abends 7½ Uhr erfolgt die Rückkehr nach der Stadt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 17. August. Stroh per Ztr. M. 2.—, Heu per Ztr. M. 2.80, Kartoffeln, weiße 4.50, rothe 4.—, blaue M. 0.00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 10 Pfg., Blumenkohl per Stück 25 Pfg., Spinat die Portion 00 Pfg., Wirsing per Stück 12 Pfg., Rothkohl per Stück 20 Pfg., Weißkohl per Stück 12 Pfg., Weißkraut per 100 Stück M. 00.00, Kohlrabi 3 Knollen 12 Pfg., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Endiviensalat per Stück 7 Pfg., Feldsalat per Portion 0 Pfg., Sellerie per Stück 6 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 8 Pfg., rothe Rüben per Portion 25 Pfg., gelbe Rüben per Portion 20 Pfg., Carrotten per Büschel 2 Pfg., Pflückerbsen per Pfd. 8, Meerrettig per Stange 00 Pfg., Gurken per Stück 8 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück M. 2.00, Aepfel per Pfd. 10 Pfg., Birnen per 25 Stück 20 Pfg., Pflaumen per 100 Stück M. 0.16, Zwetschen per 100 Stück M. 0.50, Kirschen per Pfd. 00 Pfg., Trauben 00 Pfg., Pfirsiche per 5 Stück 40 Pfg., Aprikosen per 5 St. 10 Pfg., Nüsse per 25 St. 00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., Eier per 5 St. 30 Pfg., Butter per Pfd. M. 1.00, Handkäse per 10 Stück 40 Pfg., Aal per Pfd. M. 1.00, Bresem per Pfd. M. 0.40, Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch per Pfd. M. 0.70, Weißfische per Pfd. 30 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfisch per Pfd. 00 Pfg., Hase per Stück M. 0.00, Reh per Pfd. M. 0.80, Hahn (jung) per Stück M. 1.50, Huhn (jung) per Stück M. 1.40, Feldhuhn per Stück M. 0.00, Ente per Stück M. 2.00, Tauben per Paar M. 0.90, Gans (lebend) per Stück M. 4.00, geschlachtet per Pfd. M. 0.75.

Freiburg, 14. Aug. (Original-Marktbericht.) Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurden die Früchte verkauft per 100 Kilo: Weizen Mark 24.50, 22.83, 21.—, Halbweizen 22.—, 20.95, 20.—, Roggen 2?.—, 19.55, 19.50, Molzer 18.50, 18.50, 18.—, Gerste 17.50, 16.22, 15.50, Hafer 16.—, 14.53, 14.50. Verkauft wurden 8025 Kilo. Gesammterlös Mark 1564.08.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 16. August.

Schiffer ev. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
		Hafenmeisterei I.		
Kampers	Wilhelmine	Rotterdam	Stückgüter	—
Karbach	Rhein	Köln	"	—
Möske	Germania	"	"	—
Bischoff	Victoria	Rotterdam	"	—
Clasen	Christenbilde	"	"	—
		Hafenmeisterei III.		
Egner	Boote	Antwerpen	Getreide	8034
M. Scheibel	Industrie 8	Düsseldorf	Stückgüter	4000
Stap	Mannheim 14	Hochfeld	Kohlen	12400
Kinzler	August	Heilbronn	Salz	616
"	Moltke	"	"	680
Reuer	Arbeiter	"	"	913
"	Bruderliebe	"	"	784
Berthold	Fritz	"	"	848
"	Catharina	"	"	898
Schäferst	Urbanus	Jagstfeld	"	964
"	Wilhelm	"	"	820
		Hafenmeisterei IV.		
Decker	Heinrich	Hochfeld	Kohlen	13584
Wilhelm	Niederrhein 8	"	"	8890
Knobloch	Niederrhein 14	Duisburg	"	15080
Stempel	Vorwärts	"	"	6600
Mißel	Helena	"	"	12580
Terlungd	Anna Gertrud	Ruhrort	"	12558
Bähr	Ruhrort 17	"	"	15080
Dalling	Jacob	"	"	13500
Scheid	Willkommen	S'Gargemünd	Steine	850
Herklotz	Hoffnung	Speier	"	1890

Floßholz: angekommen 665 cbm., abgegangen —— cbm.

Rhein-Dampfschifffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — — Abfahrt von Mannheim v. 14. Mai ab: Morg. 5¼ Uhr bis Köln—Düsseldorf und Samstags ausgenommen, bis Rotterdam—London. In Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der Salonboote. Nachmittags 1½ Uhr bis Bingen, nächsten Morgen 5 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam (London). — Abfahrten von Mainz Morgens 7¼, 8* 9¼* und 10† Uhr und Nachm. 12¼ Uhr bis Köln, 3¼ bis Koblenz und 4 Uhr bis Bingen, Morgens 4 und Nachm. 3 Uhr nach Mannheim.

*) Schnellfahrten der Salonboote. †) excl. Samstags bis Rotterdam-London. Weitere Auskunft über Frachten ꝛc. ertheilt die Agentur.

New-York, 16. August. Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Elbe", welcher am 5. Aug. von Bremen abgegangen, am 15. August, Vorm. 8 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Hrn. Ph. Jac. Eglinger in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden conceff. Generalagent des Nordd. Lloyd in Bremen.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.		Rhein.	
Konstanz, 15. Aug.	4.50 m. — 0.00	Bingen, 14. Aug.	2.30 m. — 0.08
Hüningen, 14. Aug.	2.98 m. — 0.07	Kaub, 15. Aug.	2.58 m. — 0.07
Kehl, 14. Aug.	3.00 m. — 0.00	Koblenz, 15. Aug.	2.89 m. — 0.05
Lauterburg, 14. Aug.	4.40 m. — 0.06	Köln, 15. Aug.	2.91 m. — 0.09
Maxau, 15. Aug.	4.57 m. — 0.04	Ruhrort, 15. Aug.	2.43 m. — 0.06
Mannheim, 17. August	4.49 m. — 0.09	Neckar.	
Mainz, 14. Aug.	1.84 m. — 0.04	Mannheim, 17. Aug.	4.47 m. — 0.09
		Heilbronn, 17. Aug.	0.73 m. — 0.03

Rheinwasserwärme am 17. August 16½° R.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.60—65	Ruß. Imperials	Mk. 16.60—65
20 Fr.-Stücke	„ 16.13—16	Dollars in Gold	„ 4.15—19
Engl. Souverigns	„ 20.35—39		

Die aus Habana per Steamer „Saratoga" an mich abgesandten **10 Mille Habana-Cigarren diesjähriger Ernte** sind eingetroffen und gelangen Mittwoch, den 19. ds. zur Ausgabe. — Ich lade zur Besichtigung dieser überaus hervorragenden schönen Waare höflichst ein und stelle Muster- und Auswahlsendung gerne zur Verfügung.

Mannheim, 16. Aug. 1891. A. Strauß.

5929 Telephon 286.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork — Baltimore

Ostasien — Australien

Brasilien — La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Ph. Jac. Eglinger, Mannheim, Heidelbergerstr

4810

Photographische Anstalt

von

Herm. Klebusch

8448

O 4, 5 Strohmarkt O 4, 5.

Photographien jeden Genres

in vorzüglichster Ausführung bei soliden Preisen.

Specialität: Kinderaufnahmen.

Passende Costümchen für kleinere Kinder stehen unentgeldlich zur Verfügung.

Trambahnhaltestelle. Trambahnhaltestelle.

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Obstverwerthungskursen betr.

Von Großh. Ministerium des Innern sind wir ermächtigt, jährlich zur geeigneten Zeit Obstverwerthungskurse für Männer abzuhalten, durch welche Gelegenheit geboten werden soll, die besten Verwerthungsarten des Obstes kennen zu lernen. Der Unterricht in diesen Kursen wird sich über folgende Gegenstände verbreiten:

1. Ernte, Aufbewahrung und Versandt des Obstes;
2. Obst- und Beerenweinbereitung und Behandlung desselben im Keller;
3. Trocknen des Kern- und Steinobstes;
4. Herstellung von Mus, Geleen und Obstkonserven;
5. die Branntweinbereitung aus süßen Früchten und
6. Trocknen der Gemüse.

Neben dem theoretischen Unterricht wird der praktischen Demonstration besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Dieser Kurs wird in den Tagen vom 14. bis einschl. 16. September d. J. in den Räumen der Großh. Obstbauschule dahier abgehalten.

Die Zahl der Theilnehmer an einem Kurs ist auf 20 festgesetzt.

Der Unterricht findet unentgeltlich statt. Soweit die verfügbaren Räume es gestatten, können die Theilnehmer in der Obstbauschule Wohnung und Kost gegen eine tägliche Vergütung von 1 Mark 40 Pfg. erhalten. Unbemittelten kann der Kostbeitrag ganz oder theilweise nachgelassen werden.

Anmeldungen werden entgegengenommen bis zum 1. September d. J. von dem unterzeichneten Vorstande. 15628

Karlsruhe, den 11. August 1891.

Großh. Obstbauschule.
C. Bach.

Bekanntmachung.

Für ehemalige Zöglinge der Obstbauschule wird am 22., 23. und 24. Oktober d. J. ein **Wiederholungsunterrichtskurs** abgehalten und werden den Theilnehmern die Kosten der Fahrt von und nach Karlsruhe (3. Wagenklasse) vergütet. 15629

Anmeldungen zu dem Kurs sind bei der Obstbauschule längstens bis 1. Oktober einzureichen. In denselben ist anzugeben, in welchem Jahre der Besuch der Obstbauschule s. Zt. stattgefunden hat und es ist in der Anmeldung durch das Bürgermeisteramt bestätigen zu lassen, daß der zum Kurs sich Meldende zur Zeit auch praktisch im Obstbau thätig ist.

Karlsruhe, den 11. August 1891.

Großh. Obstbauschule.
C. Bach.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 88583. Mühlenbesitzer Philipp Seitz in Schriesheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Löb hier, klagt gegen den Bäcker Wilhelm Bauer von Fendenheim, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, aus Kauf, mit dem Antrage auf kostenfällige und vorläufig vollstreckbare Verurtheilung desselben zur Zahlung von 200 M. nebst 5% Zins vom 1. Juni 1891 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Gr. Amtsgericht zu Mannheim zu dem auf

Donnerstag, 24. Septbr. 1891, Vormittags 8 Uhr

bestimmten Termine. 15831

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 11. August 1891.

Stalf,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers Heinrich Rauch in Mannheim soll die Schlußvertheilung stattfinden. Verfügbar hierzu sind rund M. 1120. Zu berücksichtigen sind M. 72. 44 Pfg. bevorrechtigte und M. 3385. 80 Pfg. nichtbevorrechtigte Forderungen. 15899

Mannheim, 15. August 1891.

Der Konkursverwalter:
Dr. Stern, Rechtsanwalt.

Sielbau Mannheim.
Vergebung
von Sielbau-Arbeiten.

Die Ausführung (excl. Lieferung der Baumaterialien) der beiden Spülreservoirs am Schloßplatze soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. 15807

Die Zeichnungen liegen vom

Freitag, den 14. d. M., von Nachmittags 4 Uhr ab,

auf dem städtischen Sielbau-Büreau O 7, 10d zur Einsicht auf woselbst auch Angebots-Formulare, Bedingungen, Preis- und Mengen-Verzeichniß gegen Entrichtung von 6 Mark abgegeben werden.

Weitere Auskunft ertheilt das Sielbau-Bureau. Anerbieten sind an den Stadtrath zu richten, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis spätestens

Mittwoch, 19. August 1891, Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus Zimmer Nr. 9, zweiter Stock einzuliefern.

Mannheim, 14. August 1891.

Der Stadtrath:
Bräunig.

Bekanntmachung.

Die Listen der Urwähler aus der Stadt Mannheim liegen vom **Montag, den 17. August bis einschließlich Donnerstag, den 27. August d. Js.** u. zwar an den Wochentagen jeweils Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 und **Sonntag, den 23. August,** Vormittags von 9—12 Uhr **auf dem Rathhause, II. Stock. Zimmer Nr. 7,** zu Jedermanns Einsicht auf.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb der obigen Frist bei dem Stadtrathe schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, bezeichnen.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir darauf aufmerksam, daß bei der Wahl der Wahlmänner nach den Bestimmungen der Wahlordnung nur diejenigen Urwähler zugelassen werden dürfen, welche in die Wählerlisten aufgenommen worden sind. 15632

Mannheim, 10. August 1891.

Stadtrath:
Kloß.

Bekanntmachung.

Nr. 2363. Auf dem städtischen Bureau für Invaliditäts- und Altersversicherung dahier ist zum **1. September** d. J. eine Gehilfenstelle **mit einem Anfangsgehalte von jährlich 800—1000 M. zu besetzen.**

Selbstgeschriebene Bewerbungen nebst Lebenslauf, Leumunds- und Dienstzeugnissen sind bis längstens **25. d. Mts. bei diesseitiger Stelle, Rathhaus 2. Stock, Zimmer Nr. 7, einzureichen.**

Nur jüngere, bereits auf öffentlichen Bureaux beschäftigte Bewerber mit schöner Handschrift können berücksichtigt werden. 15632

Mannheim, 17. August 1891.

Commission
für Krankenversicherung.
Klotz.

Seeger.

Vergebung von Straßenbauarbeiten.

No. 1698. Das Setzen von Granitrandsteinen und die Herstellung von Rinnenpflaster bei Regulirung der Hafenstraße soll im Submissionswege vergeben werden. 15690

Angebote, welche nach Einzelpreisen gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt, und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Samstag, 22. August l. J., Vormittags 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen rc. eingesehen und Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.

Mannheim, 12. August 1891.

Tiefbauamt:
J. V.:
Mayher.

Bekanntmachung.

Die Sandsteinhauerarbeiten für den Neubau der Realschule in Q 8, sollen auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt zur Einsicht auf und werden letztere gegen Erstattung der Umdruckgebühren abgegeben.

Bewerber wollen ihre Angebote unter entsprechender Aufschrift bis längstens 15882

Freitag, 28. August ds. Js., Vormittags 11 Uhr

verschlossen bei der unterfertigten Stelle einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Mannheim, 14. August 1891.

Hochbauamt:
Uhlmann.

Oeffentliche Versteigerung.

Mit amtsgerichtlicher Ermächtigung werde ich aus dem Nachlasse der verlebten Barbara Hanemann geb. Pfaffmann im Hause ZK 2, 1, 16. Querstraße No. 17 am

Dienstag, 18. August 1891, Nachmittags 2½ Uhr

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern: 15940

Bettung, Möbel, Frauenkleider, Hausrath rc.

Mannheim, 15. August 1891.

Gg. Bolkin, Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 18. August, Nachm. 2 Uhr

werde ich in meinem Pfandlocal T 1, 2: 15914

1 Büffet, Wirthschaftsschrank, Pression, 8 eckige und 1 runder Tisch, 56 Stühle, 36 Henkelgläser, Wein- u. Biergläser, Teller und Wirthschaftsgegenstände, ca. 56 Ltr. Weißwein, 18 Fl. Champagner, 2600 St. Cigarren, 1 Zither, Gischränke, Fässer u. dgl. Canapee, Schreibtische, Sekretäre, Arbeitstischchen, Vertikos, Wandschränkchen, Chiffonnier, Kleider- und Küchenschränke, Bilder, gerüstete Betten, Weißzeug, Nähmaschine, Futterschneidmaschine, Blumengestell und Aquarien im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 14. August 1891.

Maz,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Konstatirung der Einkommensteuer gemäß Artikel 15 Absatz 1 des Einkommensteuer-Gesetzes betreffend.

Nach dem oben angeführten Gesetzes-Paragraph ist Jedermann der in einem Steuerdistrikt erstmals, oder nach dem seine Steuerpflicht geruht hat, erstmals wieder ein steuerpflichtiges Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung bezieht, sofern das Einkommen nicht aus einer Staatskasse fließt, verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der fraglichen Thätigkeit bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich die erforderliche Erklärung abzugeben.

Hierauf werden die Steuerpflichtigen mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen **unnachsichtlich** durch die im Artikel 26 des Einkommensteuergesetzes ausgesprochenen Strafen geahndet werden. 10694

Mannheim, im Juni 1889.

Der Großh. Obersteuerkommissär
für
den Stadtbezirk Mannheim
Dauth.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 18. August d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal T 5, 5 dahier 2 Schreibtische, 2 Spiegelschränke, 1 Pfeilerschränkchen mit Spiegelaufsatz, 3 Waschcommoden mit Marmoraufsatz, 4 Chiffonier, 5 Kommoden, 4 Vertikows, 4 Betten, 2 Sophas, 2 Nähmaschinen, verschiedene runde und eckige Tische, 7 Nachttische, 1 neues Pianino, 1 Plüschgarnitur, 2 große Spiegel mit Console, verschiedene Bilder, 2 Regulateure, 2 Gaslüstre, 1 Büffet, 1 Servirtisch, 6 Paar Vorhänge mit Gallerien, 3 Küchentische, 2 Küchenschränke, verschiedenes Geschirr, 1 Pult, Teppiche, Leintücher, Handtücher, Servietten, 6 Frauenröcke, 1 Kopirpresse, 2 Lampen, Messer und Gabeln, 2 Waschgarnituren, 12 Rohrstühle, 2 Ladenschränke, 2 Realen, ca. 200 Bürsten und Pinsel und sonst Verschiedenes gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 15921

Mannheim, 16. August 1891.

Eschenauer,
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 18. August 1891, Nachmittags 2 Uhr

werde ich in Lit. G 3 No. 8 im Auftrag 1 Pianino, mehrere neue Federbetten, 2 Kanapee, 2 Nachttischchen, 2 weingrüne Fässer, 600 und 800 Liter haltend, sonstiges verschiedenes Faß- und Bandgeschirr, 1 Stutzen, 1 Wanduhr, mehrere geringe Betten, 2 Spiegel, 1 Tisch, Stühle und sonst noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 15909

Mannheim, 16. August 1891.

Störk,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 18. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal T 5, 5

1 Sopha

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 16. August 1891.

Tröndle,
Gerichtsvollzieher. 15913

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, den 17. dss. Mts., Nachmittags 2 Uhr

werden in J 5 No. 16, 3. Stock versteigert: 15832

Küchengeräthe, Bettung, 3 Bettladen, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Regulateur, 1 vierräderiger Wagen, 1 Herd, 1 Marktstand mit Blahe, ebenso Kappen und Hüte.

Ferd. Aberle.

Danksagung.

Von Ungenannt erhielt der Grundstock der Wittwen- und Waisenstiftung des Gr. Hoftheaters **Hundert Mark,** wofür bestens dankt 15896

Die Verrechnung:
Jos. Böhm.

Original-Welt-Panorama.

Dritte Woche:

Lit. F 2, 9. Lit. F 2, 9.

Die Schweiz I.

Hochromantische Reise durch die Alpenwelt des Berner Oberlandes.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt: Erwachsene 30 Pfg. Kinder unter 14 Jahren 20 Pfg. Abonnementskarten, an der Kasse zu haben, 5 Stück 1 Mark, für Kinder 5 Stück 75 Pfg. Vereinskarten 100 Stück 18 Mark.

Hochachtungsvoll **Gebr. Kitz.**

Gesundheitsbücher.

Kaufm. Literatur. — Reise-Handbücher, Baedeker rc. Kurbücher, Führer: Bergstraße, Pfalz rc. Touristenkarten empfiehlt 10700

Ernst Aletter's
Buchhandlg., M 1, 1.

Briefmarken-Album.

Kochbücher von 30 Pf. bis M. 5.50.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen. 15893

Franz Lütkemann
prakt. Zahnarzt
Marie Lütkemann
geb. Hering.

Hannov.-Münden, 15. August 1891.

Vereine.

Frauenverein Mannheim.

Abtheilung II. Frauenarbeitsschule.

Mit dem 1. September d. J. beginnt der **3. Kurs** an der Frauenarbeitsschule im

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Weiß- und Kunststicken.

Ein **Putzmachkurs** wird Mitte gen. Monats eröffnet.

Anmeldungen nimmt am 31. August, sowie am Tag des Schulanfangs — 1. September — die erste Lehrerin, Frln. May, jeweils von 9—12 u. 3—5 Uhr in den Schulräumen, Kaufhaus, entgegen. 15216

Mannheim, 15. August 1891.

Der **Abtheilungsvorstand.**

Karlsruhe.
Badischer Frauenverein.

In dem Heim des Friedrichstifts für alleinstehende Damen gebildeter Stände wird zum Oktober d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern verfügbar. 14464

Zu näherer Auskunft ist die unterzeichnete Stelle bereit.

Abtheilung I. Unterabtheilung Friedrichstift. Leopoldstr. 57.

Landwirth. Bezirks-Verein Mannheim.

Die dem Verein gehörenden Ackergeräthe, bestehend in 1 Riegelwalze, 2 hölzernen Ackerwalzen, 1 Heurechen, 1 Kettenegge und 1 zweischarigen Pflug, befinden sich auf der Fohlen- und Rinderweide und werden gegen eine Gebühr von 50 Pfg. für die Riegelwalze, 20 Pfg. für jedes andere Geräth pro Tag von unserem Hirten abgegeben. 14461

Die Direction.

Turn-Verein.

Gegründet 1846.

Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Uebungsabende wie folgt festgesetzt sind: 8736

Turnhalle in K 5.

Montag: Kürturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Riegenturnen,
Donnerstag: Riegenturnen *
Freitag: Riegenturnen,
Samstag: Männerturnen,
Sonntag: Kürturnen.

*) Nur für Jugendturner.

Turnhalle (Neckarvorstadt)

Montag: Riegenturnen,
Mittwoch: Riegenturnen,
Samstag: Kürturnen,
jeweils von 8—10 Uhr.

Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Uebungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

Mannheimer Zither-Club.

Heute Abend 15148

Keine Probe.

Clavier-Unterricht

wird gründlich ertheilt. 15787

Zu erfragen in der Exped.

Häuser und Güter

aller Art, vermittelt 9691

J. Reinert, T 2, 8.

Hypothekengelder

vermittelt 9690

J. Reinert, T 2, 8.

Gothaer Cervelatwurst
Gothaer Salamiwurst
Delicateß-Schinkchen

empfiehlt 15937

Ernst Dangmann,
N 3, 12.

Extragroße lebende

Tafel-Krebse

sowie 15936

Suppen-Krebse

Dtz. 50 Pf.
frisch eingetroffen.

Moritz Mollier Nachfolger
D 2, 1. Teleph. 488.

Dienstag früh werden im Schlachthause, primahammelsköpfe u. Gelinge verkauft.

P. P.

Hierdurch bringen wir zur Kenntniß unseres gesch. Leserkreises, daß wir die gesammte Inseraten-Verwaltung unserer Fachzeitschrift der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Mannheim** übertragen haben und sind alle Inserate, Reklamen und Beilagen ausschließlich an diese Firma zu richten. 14138

Hochachtend

Der Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff".

Mannheim, 1. Juli 1891.

P. P.

Unter höflichster Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung, bitte ich, Aufträge für

„Das Rheinschiff"

für die Folge stets direkt an mein Büreau gelangen zu lassen. 14139

Ich bemerke ergebenst, daß „Das Rheinschiff" in allen Kreisen, welche mit den Schifffahrts-, Handels- und Verkehrsinteressen nicht nur des Rheins mit seinen Nebenflüssen, sondern auch aller übrigen Binnenströme des In- und Auslandes in Verbindung stehen, seine Verbreitung findet. Ich führe besonders an, daß diese Fachzeitung z. B. auf allen Personen- und Salondampfern, welche den Rhein von Mannheim bis Rotterdam befahren, aufliegt und somit täglich einem ganz bedeutenden, zumeist internationalen Reiseverkehr zu Gesicht kommt und von Tausenden gelesen wird.

„Das Rheinschiff" ist

Officielles Organ der westdeutschen Binnenschifffahrts-Berufsgenossenschaft

und

Officielles Organ des Particulier-Schiffer-Verbandes „Jus et Justitia"

wird also von diesen im Besonderen, sodann von den Rheinschifffahrtsgerichten, Notaren, Gerichtsvollziehern, ferner Transportversicherungs-Gesellschaften, Handelskammern und sonstigen Behörden im Allgemeinen als Publikations-Organ benützt. **Besondere Erfolge prognosticiren erfahrungsgemäß Inserate der Schifffahrts-, Maschinen-, technischen, sowie der Export-, Speditions- und Transportversicherungsbranche, ferner Hotel- und Bäder-Inserate.**

Es steht somit außer Frage, daß „Das Rheinschiff" durch seine intensive Verbreitung ein ganz ausgezeichnetes und beliebtes Insertions-Organ ist und für einen guten Erfolg eine solide Gewähr bietet.

Bei diesem Anlasse erlaube ich mir, meine **anerkannt leistungsfähige Annoncen-Expedition für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes** in gefl. Erinnerung zu bringen, wobei ich zum Voraus **prompteste Ausführung** aller mir übertragenen Aufträge unter **vortheilhaftesten Bedingungen** versichere.

Hochachtungsvollst ergebenst

Rudolf Mosse
Annoncen-Expedition.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim

Gemäß § 16 der Statuten fordern wir diejenigen Actionäre unserer Bank, welche mit der auf 1. Juli 1891 eingerufenen Einzahlung von 10% im Rückstande sind, auf, diese Einzahlung einschließlich Stempelabgabe mit M. 60.50 per Interimsschein und 6% Verzugszinsen vom 1. Juli 1891 an innerhalb 14 Tagen zu entrichten. Die Interimsscheine sind **ohne** Dividendenscheine zur Quittungsertheilung einzusenden.

Mannheim, 15. August 1891.

Die Direction.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Dieselbe übernimmt Versicherungen von Möbel, Waaren, Gebäuden, Fabriken rc. zu festen aber billigen Prämien durch die 15683

Haupt-Agentur:
Mich. Wirsching, Mannheim.

Rechts-Büreau

des Rechtsconsulenten Th. Paul jun. in Mannheim Q 4, 3. Gewissenhafter Rath, Hülfe in allen Angelegenheiten. Strenge Discretion. 15926

Ich bin von der Reise zurückgekehrt. 15925

Dr. Lindmann.

Ruhr Fettschrot

Ia. stückreiche Qualität direkt aus dem Schiff, gesiebte Nuß- und Anthracitkohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens 15659

H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.
Telephon No. 438.

MARCHIVUM

Pension

Speyererhof bei Heidelberg,

seit 21 Jahren Pächter L. Busch.

Der Speyererhof ist seiner Lage nach einer der schönsten und beliebtesten Ausflugspunkte Heidelbergs und Umgebung, eine halbe Stunde **vom Bahnhofe** entfernt, umgeben von Tannenwald und Park-Anlagen. **Mittagstisch** von 5 Gängen um 1 Uhr à Couvert **2 Mark.** 10823

Reine **selbstgezogene Weine.** 24 comfortabel eingerichtete Zimmer mit 40 Betten. **Pensionspreis 5 Mark** pro Tag.

Telephon-Verbindung.

Elsava.

Klimatischer Luftkurort Spessart.

Dicht am Walde.

Sommer und Winter geöffnet.

Ausflugspunkt für Touristen. Schönster Sommeraufenthalt für Familien. Anstalt für Blutarme, Nervöse, Reconvalescenten

Reichillustrirter **Prospect**, der alles Nähere mittheilt, gratis zu beziehen durch 13255

H. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9

und

Hofbuchhandlung Tobias Löffler

oder direct **Wehsarg**, prakt. Arzt, Elsava, Post Eschau.

Nebenzimmer.

Gasthaus „zum weißen Lamm"

Seckenheim.

(Emil Werber, Besitzer.)

Neu hergerichtetes Lokal in nächster Nähe des Neckars und Haltepunkts Rathhaus.

Caffee, Wein, Bier. Billard.

Reichhaltige Speisekarte, mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet 14391

K. Sponagel, Wirth.

NB. Jeden Sonntag **hausgemachte Würste.**

Nebenzimmer.

Schwarzwald-Hôtel, Titisee

im bad. **Schwarzwald**, 2800' ü. M., Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.), Neues **vorzüglich eingerichtetes** Hotel mit schattigem Garten, Waldanlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. **Pension** zu mässigen Preisen. Prospecte auf Verlangen.

9868 **Friedrich Jaeger.**

Restauration zur Starkenburg

H 3, 20 Jungbuschstraße H 3, 20.

Empfehle gute warme und kalte Frühstücke.

Mittagstisch in und außer Abonnement zu 50 und 70 Pfg.

Reine Weine, sowie ff. Lagerbier (Eichbaumbräu).

1a. französisches Billard.

9653 **Ph. Wilhelm.**

Abonnenten zum Mittagstisch werden noch angenommen.

Weinrestaurant zum „goldenen Becher"

Ludwigshafen

(Ecke der Oggersheimer- u. Heinigstraße)

empfiehlt **vorzügliche Pfälzer- und Rheinweine**, sowie **Restauration** zu jeder Tageszeit. 9773

Bei aufmerksamer Bedienung sieht geneigtem Besuch entgegen.

Heinrich Knötzele, Restaurateur.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

H. UNDERBERG-ALBRECHT's

allein echter

Boonekamp of Maag-Bitter

K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

10667a

Garantirt aechten

Ungarwein

liefert im Faß

Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn.)

1890er	Mk.	40—50.
ält. Jahrg.	Mk.	50—80.
Ausbrüche	Mk.	100—300.

Ab Promontor bei Budapest. 9262

Veltliner Rothweine

der Veltliner Weinbaugesellschaft in Sondrio

(Oberitalien).

Tavola angenehmer Tischwein **Mk. 1.—**) pr. Flasche

Montagna ziemlich kräftig „ **1.40**) mit Glas.

Verkaufsstellen:

Hermann Hauer, N 2, 6,	Louis Lochert, R 1, 1.
Gg. Dietz, G 2, 8.	C. Struve, G 8, 5.
Th. Reichel, Q 3, 14.	A. Brilmayer, L 12, 4a.

In Gebinden von 25 Liter an, sowie bei größerer Flaschenlieferung entsprechende Preisermäßigung durch das Haupt-Depot (Zollkeller Mannheim) 12258

Jac. Hackmann, F 7, 14.

Phönix-Pomade

ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken Haar- u. Bartwuchses. Erfolg, sowie Unschädlichk. garant. Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt. Preis pro Büchse 1 u. 2 M.

Gebr. Hoppe, Berlin SW. Med.-chem.-Labor. & Parf.-Fbrk.

Zu haben in **Mannheim** bei: **Adolf Bieger**, P 3, 13, **Jacob Kost Ww.**, E 5, 1 und **F. X. Werk**, O 5, 14. In **Ludwigshafen** bei: **Jean Geiß**, Friseur. 10413

BADENIA,

Fabrik landw. Maschinen vorm. W. Platz Söhne Akt.Ges.

WEINHEIM (BADEN)

fabriciren als Specialität, seit langen Jahren schon, die beliebten, unübertroffenen, deutschen:

DIFFERENTIAL-WEIN-OBST- UND BEEREN-PRESSEN (KELTERN)

in 10 verschiedenen Grössen

Alle bis jetzt existirenden Systeme an Einfachheit und Druckfähigkeit übertreffend

UNIVERSAL OBST-MÜHLEN

· in 6 verschiedenen Grössen ·

Kleinere OBST-SAFT- UND BEEREN-PRESSEN von M. 30. an

TRAUBEN-MÜHLEN. (Alles in unübertroffener Ausführung)

GRÖSSTE und LEISTUNGSFÄHIGSTE SPECIAL-FABRIK.

Bei den Haupt-Prüfungen der Deutschen Landw. Gesellschaft in COLMAR 1890. erhielt die Firma Badenia:

·4 HÖCHSTE GELD-PREISE: 395 MARK·

für Keltern, Abbeer-Maschinen u. Trauben-Mühlen.

Neueste Kataloge auf Wunsch gratis u. franco.

14537

Unterricht

im **Latein., Griech., Französ., Englischen** und allen übrigen Schulfächern. Vorbereitung auf Nachprüfungen und Aufnahme-Prüfungen für Gymnasiasten, Realgymnasiasten und Realschüler. Ferienkurse, Nachhilfe-Unterricht und Ueberwachung. Ausbildung nicht promovierter Schüler für eine höhere Klasse unter Ersparung eines Schuljahrs.

Ferner Vorbereitung auf Militär- u. Beamten-Examina. Kurse für junge Kaufleute, auch für Fortbildungs-Schüler. (Deutsche, französ., engl. Handelskorrespondenz und Grammatik, Handelsgeographie, Waarenkunde, Verkehrswesen.) Näheres Lit. **M 2, 15**, parterre links. Sprechstunden 8—1 Uhr. Prospekt auch in der Expedition dieses Blattes. 14781

Hypotheken-Darlehen.

Die **Deutsche Hypotheken-Bank** in **Meiningen** gewährt **hypothekarische Darlehen** auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptvertretung für das Großherzogthum Baden. 2989

J. Aug. Engelsmann in Mannheim,

Litera C 8 Nr. 8.

Kanalbau, Hausentwässerungen.

Ph. Fuchs & Priester

B 6, 6. Ingenieure. B 6, 6.

Aufträge nehmen auch entgegen die Herren Installateure

Carl Achilles, M 2, 4.	Jos. Leonhard, G 3, 2.
Herm. Barber, N 2, 9½.	Maffot & Werner, B 1, 7½.
Casp. Fliegelscamp, B 4, 9.	Emil Rhein, S 3, 4. 10688
Adam Langbein, P 6, 11.	Wunder & Bühler, H 7, 22.

Alfred Engel, Ingenieur, E 8, 10

empfiehlt sich zur Herstellung von 10666

Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Die Mannheimer

Emaillir - Werkstätte

für Haus- und Küchen-Geräthe

von 10804

G 7, 1b Michael Kronauer G 7, 1b

bringt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung. 100 pCt. Ersparniß. Referenzen über gelieferte Arbeiten stehen zu Diensten.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum von Mannheim und Ludwigshafen die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze ein

Tüncher- und Maler-Geschäft

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung im Geschäfte bin ich in der Lage Arbeiten jeder Art, von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen zu liefern und meine werthen Kunden auf das pünktlichste zufrieden zu stellen.

empfehle ich mich im **Schriften- und Blechlackiren.**

Hochachtungsvollst

Adam Keistler,

Tüncher- und Malergeschäft

670 **T 3, 13**, 2. Stock.

G 7, 8. Carl Bischoff Teleph. 524.

empfiehlt in **nur prima Qualitäten alle Sorten**

Ruhrkohlen & Brennholz.

Alleinverkauf der auf hiesigem Platze von mir vortheilhaft eingeführten und sich als **vorzüglich** bewährten

Anthracit-Nußkohlen

der Zeche **Bonne Espérance** bei Herstal.

Bestellungen nimmt auch Herr **H. Hauer, N 2, 6** entgegen. 15408

Soeben erschienen:

Der praktischste

Taschenfahrplan.

40 Seiten umfassend für den 15575

Sommerdienst 1891.

Für nur 10 Pfennig

Derselbe enthält ausführlichere Angaben über **Eisenbahn-, Dampfschiff-, Trambahn- 2c. Fahrpläne und Anschlüsse**, sowie **Post-, Telegraph-, Droschken-Tarife, Theaterpreise 2c.**, sowie mit Hinzufügung des neuen Fahrplans der Lokalbahn **Mannheim-Weinheim-Heidelberg.**

Zu beziehen bei den Trägerinnen, sowie in der Expedition des „General-Anzeigers" E 6, 2.

Gerechtigkeit

hat das Reichsgericht walten lassen, als es jüngst entschied, daß die Betheiligung bei der **I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft** in allen deutschen Staaten gestattet sei. Jeden Monat eine Ziehung, nächste am 1. Sept. d. J. **Haupttreffer M. 150 000, 120 000 2c.** Jahresbeitrag M. 12.—, ¼jährl. M. 10.50, monatl. M. 3.50. Statuten versendet 15907

F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

Franz., ital. und spanischen

Unterricht.

15911 **Ph. Ballio,**

H 1, 11, 2. Stock.

Eine **Cigarrenfabrik**, welche die **„Gabriele-Cigarre"** fabricirt, wird freundlichst gebeten, ihre Adresse zu senden an **Carl Dührkop** in **Lübeck**, Schwartauer Allee 34. 15915

Damen- u. Kinder-Kleider werden schön und billig angefertigt. 14433

Q 7, 4, 2. Stock.

Billiger Transport.

Suche Retourladung zwischen **Mannheim-Freiburg.** 15910

Franz Holzer,

Mannheim, H 4, 5.

Verloren

Verloren ging gestern in Käferthal eine goldene **Damenuhr** sammt Kette. Gegen Belohnung abzugeben H 4, 10. 15906

Gefunden

Gefunden 15908

im Zug 74 am 11. August 1891 **ein Geldtäschchen mit Inhalt Gr. Bahnverwaltung.**

Entlaufen

Entlaufen

vor 3 Wochen ein ¾ Jahr alter, schwarzer **Spitzer, mit weißer** Brust und 1 weißen Vorderfuß und 2 weißen Spitzen an den Hinterfüßen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben in der Expedition ds. Bl. 15138

Ankauf

Eine noch gut erhaltene, gebrauchte **Garnitur** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 15811 in der Expedit. ds. Bl. abzugeben. 15811

Ladenreale zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 15832

Gesucht ein Büchergestell, zerlegbar 4—5 theilig. 15798 Gefl. Offerten unter No. 15798 an die Expedition d. Bl.

Ankauf von getragenen **Kleidern, Schuhen** und **Stiefeln.** 9974

Carl Ginsberger, H 1, 11.

Wer kauft

1 neu. **Sicherheitsrad** best. Fabr. M. 200.—. Gelegenheitsk. Adr. **3 H.** postl. Mannheim. 15918

Verkauf

Haus-Verkauf.

Ein in Mitte der Stadt praktisch eingetheiltes, größeres Haus mit Einfahrt und Läden ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres unter No. 14005 bei der Expedition d. Bl.

Bicyclette

ganz neu, und 1 gut erhaltenes Hochrad, preiswürdig zu verk. 15110 **H 9, 2**, Hof.

Ein älterer **Flügel** ist um 1. mäßigen Preis zu verkaufen, im **ev. Pfarrhaus** in **Ilvesheim.** 15773

Verschiedene Möbel

billig zu verkaufen. 15679 Näheres im Verlag.

Für Kellner!

Ein Frack mit Hose ist zu verkaufen. 12601

Näheres im Verlag.

---

2 einspänner **Brustblattgeschirre** billig zu verk. 15815

Ad. Adrian, Sattler, K 2, 23.

Verkauf

einer

Conditorei mit Café.

Eine in flottem Betriebe befindliche **Conditorei mit Café** ist Trauerfall wegen, unter sehr günstigen Bedingungen mit sämmtl. (großart.) Inventar durch mich zu verkaufen.

Die Uebernahme kann sofort geschehen. 14784

Carl Friedr. Stützel,

Rechtskonsulent u. Auktionator

D 3, 15. parterre.

Sämmtliches **Möbel** wegen Umzug zu verkaufen. 15136

G 3, 9, 3. Stock.

Hölzerne Bettstatt ist sehr billig zu verkaufen. 15931

D 2, 1. Delicatessen-Geschäft.

Ein bereits noch neuer **Herd** mit Rohr, 1 polirte Kinderbettlade zu verkaufen. 15589

G 5, 17½, 3. Stock.

---

2 schöne **Deckbetten mit Pülben** billig zu verkaufen.

14970 G 5, 2.

Billig! Billig!

Ein **Tafelklavier** billig zu verk. **E 6, 8**, Laden. 14378

Badestuhl wenig gebraucht zu verkaufen. 14136

F 5, 4.

Einen neuen **Metzgerwagen** und 2 **Bäckerkarren**, neue u. gebrauchte **Hobelbänke** zu verkaufen. **H 3, 13.** 14300

Zu verkaufen.

Eine liegende **Dampfmaschine**, 8 bis 9 Pferdekräften, mit oder ohne Kessel billig zu verkaufen.

Näheres im Verlag. 15794

Ein **großer Zuber** zu verkaufen. B 4, 14. 15722

Schöne, **junge Bulldoggen** zu verkaufen. 15581

H 9, 14, 2. Stock.

Pferd-Verkauf.

1 prächt., 4½jähr. Fuchswallach, kräftiges Arbeitspferd, fehlerfrei, preiswürdig zu verkaufen in **Weinheim** von Fabr. **Ph. Platz.** 15918

Stellen finden

Wirth gesucht.

Für die Kieser'sche Wirthschaft (Neckarvorstadt, Waldhofstraße) wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirth gesucht. 15338

Näheres **Löwenkeller, Mannheim, B 6, 15.**

Ein tüchtiger cautionsfähiger **Wirth** ges. H 10, 1. 15460

Ein zuverlässiger 15571

Maschinist,

der auch vorkommende Reparaturen besorgen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Offerten unter **B. L. 15571** befördert ds. Exp. d. Bl.

Junger tüchtiger 15669

Schweinemetzger

bei gutem Lohn gesucht im **Deutschen Michel.**

Tüchtige Schreiner zum Anschlagen gesucht. **K 4, 14.** 15892

Tüchtiger solider **Bursche**, bodekundig, der mit Pferden umgehen kann, zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition. 15701

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht. 15928

A. Kuch. J 3, 20, 2. Stock.

---

1 ordentlicher **Hausbursche** mit guten Zeugnissen versehen, sofort gesucht. 15998

S 1, 8, Kleiderfabrik.

Sofort gesucht

ein **Lehrmädchen** zum Bügeln. 15688 **U 3, 31**, part. lks.

Tüchtige **Einlegerin** an Steindruckpresse sofort gesucht.

Schmidt & Oberlies,

O 4, 17. 15763

Zu Michaeli gegen hohen Lohn ein fleißiges, braves **Mädchen**, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. 15679

Ein schulentlassenes **Mädchen** auf Michaelis zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht.

Näheres in der Expedition.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen, wird aufs Ziel gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 15601

Tüchtige **Mädchen** jeder Art und bessere **Kellnerinnen** fortwährend gesucht. 15290

Frau **Kiffel**, F 2, 17.

Ein fleißiges **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, wird auf's Ziel gesucht H 8, 11. 15923

Stellen suchen

Ein Heizer sucht sofort Stelle. Näh. b. d. Exp. 15888

MARCHIVUM

Ein im Maschinenfach selbstständiger Arbeiter, hauptsächlich an der Drehbank gewandt, sucht gestützt auf beste Zeugnisse Stelle als **Vorarbeiter oder Maschinist.** Letzte Stelle seit 3½ Jahren begleitet. 15693
Offerten unter N. 1680 an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Ein verheiratheter **Mann,** der im Packen gut bewandert ist, sucht auf den Nachmittag derartige Beschäftigung. 15639
Näheres im Verlag.

Hausmeisterstelle.

Von einem angestellten, verheiratheten Mann wird Hausmeisterstelle gesucht.
Näh. **E 2, 15** im Laden.

Stelle gesucht.

Ein cautionsfähiger, kräftiger **Hausbursche** sucht zum sof. Eintritt Stellung. 15580
Näh. **Bauer,** Schwetzingstr. 75a.

Geschäftskundige **Wittwe** sucht die selbstständige Leitung eines Geschäfts, event. eine Filiale zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 13942 an die Expedition. 13942

Kinderlose **Frau** sucht Monatsdienst. J 7, 19½, 4. St. 15981

Eine junge **Frau** geht aus zum Waschen und Putzen. 15665
Zu erf. **N 4, 5,** 3. St. Hths.

Junge **Frau** empfiehlt sich im Serviren. 15724
T 3, 22, 2. Stock.

Ein **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches Nähen u. sehr schön Bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen zu besserer Herrschaft, sofort oder aufs Ziel. 15768 **K 1, 16,** 3. St.

Ein **junger Mann,** welcher Lust hat, das Herren- und Damen-Friseurgeschäft zu erlernen in die Lehre gesucht. 14245
Wilh. Werner, Friseur, C 4, 19.

Spenglerlehrling wird gesucht. **J 9, 30.** 15615

Lehrlinggesuche

Für ein größeres Bureau wird ein Lehrling

mit vorzüglichster Schulbildung gesucht. Denselben wird Gelegenheit geboten, sich neben guter **kaufmännischer Ausbildung** auch Kenntnisse in elektrotechnischer Hinsicht zu erwerben. Selbstgeschriebene Offert. werden unter D 1648 an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 14977

Schreinerlehrling ges. N 3, 17.

Lehrling-Gesuch.

Für einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen ist bei mir zum baldigen Eintritt eine Lehrlingsstelle offen. 15197
J. Daut, F 1, 4.

Lehrling

per 1. October gesucht von
Moritz Mollier Nachf.
Delicatessen-, Fluß- und Seefisch-Special-Handlung.

Miethgesuche

Eine Weinwirthschaft in guter Lage **oder passende Localitäten** mit gutem Keller zur Errichtung einer **Weinstube baldigst zu miethen gesucht** ev. mit Ankaufsrecht. Gefl. Offerten unter U. 1686 an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 15699

2 Zim. und Küche in der Nähe des Lattersall gesucht.
Offerten unter No. 15720 an die Expedition erbeten. 15720

Wegen Hausverkauf suche ich eine kleine Wohnung, nebst kleiner Remise. Magazin oder Lagerplatz. Auf Verlangen wird Caution od. vierteljährl. Vorausbezahlung geleistet. Offerten in den Briefkasten an **A. Kuch,** J 3, 20, 2. St. abzuliefern. 15924

Magazine

F 7,25 Ringstraße F 7,25.

Großes luftiges Magazin mit Zelleinrichtung per 15. October zu vermiethen. 14384
Näheres 2. Stock.

G 2, 13 Werkstätte auch als Magazin geeignet, zu vermiethen. 15143

G 7, 15 gr. Tabakmagazin event. auch zu andern Zwecken zu verm. 12955

G 7, 28 1 Weinkeller zu verm. 9674

H 7, 21

Magazin nebst Comptoir für jede Branche geeignet, per 15. Septbr. zu vermiethen bei 7394
Gebrüder Rippert.

J 5, 15 3 Werkstätten, auch für Magazin geeignet, sof. zu vermiethen. 15212

L 2, 3 1 geräumige Werkstätte, auch als Magazin mit oder ohne Wohng. zu vermiethen. 8074

R 6, 2 1 Werkstätte, auch für Magazin geeig., sofort zu vermiethen. 15164

T 3, 15a 1 geräum. Werkstatt mit großem Hofraum zu vermiethen. 14301

T 6, 5 schöne Werkstätte sof. zu verm. 7471

U 6, 27 schöner großer Lagerplatz zu vermiethen. Näh. 2. St. 15900

Mitte der Stadt

Werkstätte mit Wohnung für ein feineres Geschäft zu verm. Näheres im Verlag. 15312

Lagerraum

zu vermiethen. 15574
Hoffstätter & Knieriem,
J 8, 22.

Keller zu vermiethen. Näheres im Verlag. 13447

Läden

Rheinstraße.
E 7, 1 ist ein Laden, auf Wunsch mit anstoßendem Zimmer, auch für Büreau sehr geeignet, sof. zu vermiethen. Auskunft wird ertheilt 3. Stock. 6880

L 14, 4 Comptoir u. Lagerräume nebst großem Keller, zusammen 5 Piecen, per August oder später besonders billig zu vermiethen. 2998

P 4, 8 1 kleiner Laden mit Wohnung, auch als auch als Bureau oder Wohnung zu vermiethen. 15605

P 7, 15 Part.-Wohn., auch als Bureau geeignet, sof. zu verm. 12376

Q 4, 13|14 **Laden,** hell u. geräumig, sehr gut zu einem Milch- u. Victualiengeschäft geeignet, mit größerem reinlichen Keller z. verm. Näh. G 8, 8, Hof. 9476

U 1, 9 **Breite-Straße,** 1 schöner, großer Laden mit 2 Schaufenstern zu vermiethen. 15077
Näheres U 1, 9½, 2. Stock.

Eine Weinwirthschaft mit Parterrewohnung ist um 1200 M. sof. zu vermiethen.
Off. unter M. Z. Nr. 15651 an die Expedition.

Bäckerei.

Eine nach dem neuesten System eingerichtete Bäckerei mit Laden und Wohnung nächst der Friedenskirche (Rheinhäuserstraße 73) **Schwetzinger Vorstadt sofort billig zu verm.** 11821
Näheres U 3, 17, 3. Stock.

Laden mit und ohne Wohng. sofort zu vermiethen. 10648
Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Laden mit anstoßendem Zim. sofort zu verm.
Näh. **D 6, 1,** part. 11511

Für Comptoir u. Lager,
4 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermiethen. 8789
In Lit. **L 14, 4, im Hof.**

Bäckerei an einen tüchtigen bemittelten Bäcker zu v. 15637
Näh. **D 7, 20,** 2. Stock.

Zu vermiethen

B 2, 7 2 Parterrezimmer zu Comptoir geeignet zu vermiethen. 8916

B 4, 14 2 Zimmer, 1 Küche; 1 Zimmer, 1 Küche und 2 Parterre-Zimmer per 1. September zu verm. 15484

B 7, 1 **gegenüber dem Stadtpark,** im 1. u. 2. Stock, je 2 leere Zimmer event. mit Küche oder auch mödl. zu vermiethen. 14824

B 6, 1 gegenüber dem Stadtpark, Wohnungen im 2. u. 3. Stock, neu und hochelegant, bestehend aus je 8 Zim., Badekabinet und Zubehörde per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei Kaufmann Joh. Hoppe, N 3, 9. 14626

C 1, 15 2 Zim., Küche u. Kam. z. v. 15327

C 2, 10|11 3. St., großes unmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang preiswürdig zu verm. 14113

C 3, 3 2 geräumige helle Gaubenz. z. v. 15902

C 3, 3 3. St., 6—7 Zimmer pr. Oktbr. od. früher zu verm. Näh. 2. Stock. 15903

C 3, 4 Zim., Küche u. Keller s. z. v. Näh. 2. St. 15177

C 3, 15 im 3. Stock neu hergerichtet. Wohng. 3 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 15897

C 4, 9a 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per August zu vermiethen. 18194

D 2, 3 der 2. Stock sofort od. später zu vermiethen. 12801

D 2, 7 an den Planken, ein Mansarden-Zimmer nebst Küche, Keller, Wasserleitung bis 1. Sept. beziehb. z. v. 15195

D 7, 20 Parterre sind einige unmöbl. Zimmer zu vermiethen. 13997

D 6, 13 4. St., 1 kl. Wohng. zu verm. 15482

D 7, 13 ist der 4. Stock, 6 Zimmer m. Zubehörde zu vermiethen. 6452
Näheres P 2, 1, 2. Stock.

E 3, 13 2. u. 3. eleganter Stock, je 4 Zim. und Zubehör per 1. September zu vermiethen. 13988
Zu erfragen **D 5, 11.**

E 3, 17, Planken

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zim. mit Balkon, Küche, Mädchenzim. und Keller, per Anfang oder Mitte Oktober zu verm. 14614
Näheres im Hause bei Herrn **Moritz Herzberger.**

E 5, 13 3. Stock, neu hergerichtet, 6 Zimmer, Badezim. u. Zubhör sofort oder später zu vermiethen. 11441

E 8, 8 part., 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auch als Comptoir geeignet, per 1. August zu verm. 14716

F 4, 14 1 kleine u. größere Wohnung zu verm. Näheres 2. Stock. 15479

F 5, 19 2 Zim., Küche und Zeh. sof. z. v. 15348

F 7,25 Ringstraße F 7,25.

Drei Gaupenzimmer an ruhige Leute billig zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 14385

G 2, 8 der halbe 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör zu vermiethen. 15778

G 5, 2 3. Stock, kl. Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 15587

G 7, 2a 1 abgeschloss. Wohnung, 3 Zim., Küche sammt Zubehör sogleich zu verm. Näheres 2. Stock. 15343

G 7, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 15518

G 7, 12|1 3. St., 2 Zim. und 2 Küche zu verm. Näheres im Laden. 15151

G 7, 17b **Ringstraße,** ist der ganze, neu hergerichtete 3. u. 4 Stock, bestehend aus je 9 Zimmern, Küche, Speicherabtheilung und Keller sofort zu vermiethen.
Näheres im Hause Parterre bei Melchior Bankhard. 15040

G 7, 19 Ringstr., schöner 3. Stock, 7 Zim. nebst allem Zubehör wegen Wegzug sof. oder später zu v. 12750

G 7, 22 1 Zimmer an 1 ruhige Person z. v. 15372

H 1, 9 der 2. Stock, 3—4 Zimmer, Küche u. Keller bis Okt. zu v. 15196

H 3, 21 2 freundl. Zimmer auf die Straße geh. sofort zu vermiethen. 15494

H 4, 25 3. u. Küche a. ruh. Leute zu v. 15202

H 4, 26 3 Zim., Küche und Zubeh. per 15. October zu verm. 15140

H 7, 5a 2. St., eine schöne geräumige Wohnung (2. Stock) von 5 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Mansarde, Wasserleitung, mit separatem Eingang, umzugshalber sof. zu v. 5786

H 7, 5c 2 gr. Zim. mit Zub. zu v. Näh. 2. St. 14122

H 7, 6b 3 Zim. a. d. Str. g. m. Zubehör, mit oder ohne große Werkstatt sofort zu v. Näh. 2. St. rechts. 15490

H 7, 9|1 abgeschl. Wohng., 2 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 14826
Näheres **E. Klein, U 1, 1c.**

H 7, 17a 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 13446

H 7, 24 2. Stock, 5 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. parterre. 15758

H 7, 30 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. 14008

H 8, 13 2 Zim. u. Küche zu v. 15578

H 8, 15 Part.-Wohn., 1 Zim., Küche, Keller z. v. 15999

H 8, 19 mehrere kl. Wohn. zu verm. 10908

H 10, 1 2. Stock, 2 Zim. und Küche und 1 Zim. u. Küche, 3. Stock 1 Zim. und Küche sofort beziehbar zu vermiethen. 12793
Näh. **P. Reinhard.**

J 2, 16 part., 1 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu v. Näh. 2. Stock. 15757

J 3, 22 1 Zim. und Küche nebst Zubehör a. d. Straße gehend zu verm. 18912

J 4, 3|1 2. St., 1 Wohnung 2 sof. zu v. 15179

J 4, 12b 4. St., 2 Zimmer zu verm. 15350

J 4, 12b 3. St., 2 Zim. und Küche z. v. 14974

J 5, 6 Gaupenwohnung zu vermiethen. 15298

J 5, 15 3. St., Gaupenwohn. sofort zu v. 15213

K 4, 6 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. 14753

K 4, 8|1 parterre, 1 Zim., 2 Küche und Keller sogleich beziehbar zu v. 15738

K 4, 14 1 Wohnung zu vermiethen. 15894

K 4, 16 gr. u. kl. Wohng. zu verm. 15649
Näheres 2. Stock.

L 4, 11 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näheres 3. Stock. 15310

L 8, 7a Bismarckstr., 2. St., 6 Zim. nebst Zubehör zu verm. 14778

L 13, 11|1 schöner 2. 2 Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör bis 15. September zu verm. 14417

L 14, 2a Belletage, 5 Zim., Badezim., Küche, Balkon nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 15586

L 18, 12 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. 15895

M 2, 3 2 Zim. als Bureau od. Wohnung an einen Herrn zu verm. 13768

M 2, 9 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubh. oder Parterre, 3 Zimmer nach der Straße, zu Bureaux geeignet, zu verm. Näh. im Laden. 15253

M 4, 9 Part.-Wohng. und Gaupenwohng. an ruhige Leute zu verm. 15761

M 4, 10 ein 3. Stock, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermiethen.
Näheres parterre. 15770

M 7, 8.

Eleg. Parterrewohnung (Hochparterre) von 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermiethen.
Auf Wunsch mit Bureau und Lagerraum. 14392
Gebr. Hoffmann,
L 16, 4.

M 8, 10 2. u. 3. Stock, 7 Zim., Küche ꝛc., ganz oder geth., ferner **M 8, 11½** 2. Stock, 6 Zimmer, Küche ꝛc. sofort beziehbar zu verm. 15719
Näheres M 8, 11½, 2. St.

M 8, 12 3. Stock, 4 Zim. Küche, Keller u. Mansarde per 1. September zu verm. Näheres part. 15144

O 3, 10 Kunststraße, 1 Treppe hoch, Wohnung mit 3 kleinen u. 2 größeren Zim., nebst Zubeh. zu v. 2798

P 4, 6 der 3. Stock, 3 Zim., Küche und Garderobe mit Zubehör zu verm. 12994
Näheres 2. Stock.

P 6, 2 1 Zim. nebst Küche zu vermiethen.
Näheres im Laden. 14982

P 7, 13|1 **Kaiserring,** 2 an der Anlage, Parterrewohnung per 1. Sept. und 3. Stock mit je 5 Zimmer, Badezimmer und allem Zubehör per 1. Okt. zu verm. 14815
Näh. bei **Levy, F 2, 10,** 3. St.

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Abschluß an 2 einzelne Leute zu v. 6980

Q 5, 13 2—3 Zim. nebst Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stock. 15152

Q 5, 22 1 kl. Wohnung an 2 einzelne Leute zu vermiethen. 15387

Q 7, 3a 2. St., 1 sch. Z. a. d. Str. geh. z. v. 15004

R 4, 5 Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 15920

U 1, 3 4. Stock, 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche zu v. Näh. 1 Treppe. 15456

U 3, 17 sehr sch. Wohnung, 5 Zim., Bad und Zubehör im 4. Stock mit freier Aussicht per October zu verm.
Näheres parterre. 14626

U 4, 10 nächst dem Ring, neuhergerichtete Parterrewohn. preisw. z. v. 15171

U 4, 11 5 Zimmer u. Küche od. 3 u. 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 15172

U 6, 21 4. St., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 15353

U 6, 27 2 Zim. u. Küche billig zu verm.
Näheres 2. Stock. 15901

U 6, 29 Seitenbau, schöne abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche und Zubehör z. v.
Näheres Parterre. 15125

Z 4, 8 Jungb., kl. Wohn. zu verm. 14254

4 bis 12 Mark.

1, 2 u. 3 Zimmer m. Wsstl. und Keller zu verm. 10649
Traitteurstr. 8—10,
Schwetz.-Str. rechts.

Langstraße Nr. 26, abgeschl. Wohnungen, 3 Zim., Küche und 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 14689

13 Querstraße 30, Neckargärten, 2 Zim., Küche, Keller sof. beziehbar zu verm. 7509

Dachstubenwohnung pr. 1. Septb. beziehb., zu verm. 15721
Wend. Geier, Waldhof.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei **J. Doll,** Kirchendiener, **ZJ 2, 1,** Neckargärten. 10650

Neckar-Vorstadt.
Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller nebst Gas- und Wasserleitung, sogleich zu verm.
Näheres **Dammstraße** Nr. 9, 3. Stock. 15154

In nächster Nähe des Hauptbahnhofs, schöner 3. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1 Okt. zu vermiethen. 15155
Näh. zu erfragen L 17, 5, part.

Wohnung, E 4, 1

Fruchtmarkt,
3 Treppen hoch, 5 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden.
Näheres 1 Treppe hoch. 14262

In dem neuerbauten Hause
Schwetzingerstraße 43a
ist per 1. September eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. **Friedrichsfelderstraße 6,** 3. Stock. 15078

Schwetzinger-Vorstadt,
abgeschlossene Wohnungen, 2—3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres **Amerikanerstr. 15.** 10650

Möbl. Zimmer

B 1, 8 2. Tr. h., ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 14972

B 2, 6 schön möbl. Zim. zu verm. 14971

B 6, 6 möbl. Parterrezim. sof. zu v. 14860

B 2, 16 3. St., 2 gut möbl. Z. sof. zu v. 15590

C 3, 20 2. St., gut möbl. Zim. sof. z. v. 15205

C 4, 2 1 fein möbl. Zim. bill. sof. zu v. 14847

C 4, 15 2 Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer an 1 besseren Herrn zu v. 15176

C 8, 6 2. Stock, hübsch möbl. Zim. billig zu vermiethen. 14713

C 8, 13 2 Tr. hoch, 1 sch. möbl. Z. zu v. 15881

D 1, 13 3. St., fein möbl. Zim. mit Kaffee 23 Mk. zu verm. 15822

D 4, 17 1 gut möbl. Zim. auf die Straße, sofort zu vermiethen. 15552

D 5, 6 2 in einandergeh. Zim., möbl. oder unmöbl., an Herrn oder Fräul. sof. zu v. Näh. 3. St. 15772

D 5, 7 3 Tr., 1 möbl. Zim. sof. zu v. 15330

D 6, 1 2 Tr., hübsch möbl. Zim. an 1—2 junge Leute mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 15322

E 5, 12 ein gut möbl. Parterre-Zimmer, auf die Straße gehend, bis 1. September zu vermiethen. 15673

F 1, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 14704

F 4, 3 3 Treppen, 1 möblirtes Zimmer für 2 Herren billig zu v. 15455

F 8, 10 3. Treppen, 1 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v. 15142

F 8, 15 3. Stock rechts, schön möbl. Zim. zu vermiethen. 15891

G 5, 5 3. St., in gut möbl. Zimmer auf d. Str. gehend, sof. zu verm. 15606

G 7, 5 4. St., einfach möbl. Zimmer zu verm., pro Monat 8 Mk. 14953

G 7, 32 3. St., möbl. Zim. zu verm. 15349

G 8, 17 2. St. Hth., möbl. Zimmer zu 8 M. pr. Monat zu verm. 15296

H 4, 26 1 sch. möbl. Zim. an 1 Herrn billig zu vermiethen. 15461

H 6, 13 schönes helles Zim. m. 2 Betten bill. z. v. 15168

H 7, 5b 3. Stock, möbl. Zim. mit 2 Betten zu verm. Monat 10 Mk. 15027

K 3, 11f 3. St. möbl., 1 Zim. zu verm. Preis des Zimmers mit Pension Monatl. 40 Mk. 15762
Näh. bei **G. Otto,** 3. St.

J 5, 3 schön möbl. Zim. zu vermiethen. 15664
Näheres 2. Stock links.

L 4, 7 schön möbl. Zimmer 2. Stock, zu v. 15240

L 4, 9 schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 15297

L 11, 29b 3. St., 1 gut möbl. Zim. mit anstoß. Schlafzim. sofort zu verm. 12766

L 14, 2 3 Tr., 1 sch. möbl. Zim. z. v. 15561

L 16, 5 3 Treppen, 1 schön möbl. Balkon-Zim. mit Aussicht auf Ringstraße und Bahnhof sofort zu verm. 14996

M 2, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 15891

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 10627

M 4, 10 2. St., fein möbl. Zim. sof. zu v.
Näheres parterre. 15775

M 4, 11 1 freundl. möbl. Zim. sofort zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 15630

N 3, 14 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer 14 Mark per Monat z. v. 15838

N 3, 17 gut möbl. u. einfach möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu v. 15543

O 5, 8 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 12982

O 6, 3 part., schön möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 13918

O 7, 16 2 fein möbl. Part.-Zim. und 2 einfach möbl. Zim. zu verm. 15819

Q 7, 11 2. St., gut möbl. Zim. an einen sol. Herrn zu vermiethen. 15106

S 1, 10 2. Stock, schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. 14973

S 1, 12 1 Treppe, 1 möbl. Zim. an 2 solid. Leute sofort zu verm. 15141

S 2, 8 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 10950

S 3, 2|1 2. St., fein möbl. 2 Zim. zu v. 15625

T 1, 13 3. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. (Eingang Hausthüre.) 14697

T 1, 14 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Laden. 15489

T 2, 4 1 größ., fein möbl. Zim. in gutem Hause sogl. oder später zu v. 15776

T 2, 22 1 Treppe, Nähe der Breitenstraße gut möbl. Zim. sof. zu v. 15723

T 5, 4 2 Tr. h., 1 sch. möbl. Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen. 15598

U 6, 28 part., 1 möbl. Zim. zu verm. 14814

ZC 1, 4 3. St., ein schön möbl. Zim. mit freier Aussicht auf den Meßplatz zu v. Preis 15 M. 15904

Einfach möbl. Zim. zu vermiethen. Näh. im Verlag. 15718

Ein möbl. Parterrezimmer auf die Straße gehend sofort zu vermiethen. 15266
Näheres in der Exped. ds. Bl.

In schönster Lage, 2 Minuten vom Hauptpersonenbahnhof — Schloßgartenseite — ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 15579
Näh. Rud. Mosse, O 4, 5.

2 möbl. Zimmer mit Pension sofort billig zu vermiethen. 15494
J. Schönberger, T 1, 13.

(Schlafstellen.)

F 4, 12|1 Vrdh., 4. St. rechts 1 2 Schlafst. u. 1 einf. möbl. Zimmer an 1 Fräulein zu vermiethen. 15018

F 5, 3 3. St., 2 g. Schlafst. auf die Str. gehend sofort zu vermiethen. 15894

H 4, 24 3. Stock, 1 schöne Schlafstelle mit Kost zu vermiethen. 15737

H 7, 5b 3. Stock. Schlafst. zu verm. 15012

S 3, 10 2. St., 1 sch. Schlafstelle sof. z. v. 14975

U 5, 4 gute Schlafst. f. sol. Arb. sof. zu v. 15017

Kost und Logis

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 10633

Ein anständiges Fräulein kann in guter Familie Pension mit Familien-Anschluß erhalten.
Näheres im Verlag. 15588

Ein Schüler oder Kaufmann kann in einer bessern Familie ein hübsch möbl. Zimmer für 16 Mk. mit Kaffee und Bedienung event. mit Kost erhalten. 15736
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Schüler

wird von einem **Gymnasiumsprofessor** in einer kleineren Stadt in Pension genommen.
Off. unter H. O. an die Expedition d. Ztg. erb. 15606

Gesellschaftshaus Ludwigshafen.
Restaur. C. Funk.
Hübsch 10512 eingerichtetes Café mit 2 neuen Billards.
Gute Küche. Reine Weine.
Vorderer Ausgang | Ludwigshafener Actienbier.

GLAS BUCHSTABEN zu Fabrikpreisen.
Feinste Ausführung.
JOSEPH DIEM Graveur.
Breite Strasse gegenüber dem Kauf-Haus eine Treppe.
METALL & EMAILL-SCHILDER
5525

J. Andêl's
neu entdecktes
überseeisches
Pulver
tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahe zu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut **gar keine Spur übrig bleibt.** 8834

Echt und billig zu haben in Prag in
J. Andêl's Droguerie
13 zum schwarzen Hund Hussgasse 13.
In Mannheim bei Herrn **M. Siebeneck**, Samen- und Aquarien-Handlung.
In Ladenburg bei Herrn C. L. Stenz.
In Schwetzingen bei der **Moriell'schen** Hofbuchdruckerei.
In Bretten bei Herrn G. Baumeister.
In Bruchsal bei Herrn **Otto Mittelstädt.**
In Eberbach bei Herrn **Otto Kappes.**
In Mosbach bei Herrn Carl Scherer.
In Weinheim bei Herrn **C. Schlott.**
In Wiesloch bei Herrn G. Schäffner.

Aechter
Nußschalen-Extract
(Prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882) aus der königl. bayr. Hofparfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich.** Nürnberg (Fabrik besteht seit 1845).
Dieses vegetabilische Haarfärbemittel empfiehlt sich als ganz unschädlich, um grauen rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauch von selbst erhält. Dr. **Orfila's Nußöl**, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pfg. zu haben bei **Otto Weberbeck**, P 1, 1 an den Planken; **F. J. Hartmeyer**, P 3, 13 und **Hch. Urbach**, P 2, 5. 13387

Zum 14103
Poliren
und **Aufpoliren** wird angenommen. H 7, 4, 4. Stock.

Nußbaum-Abfallholz,
Billigstes Brennmaterial für **Hoteliers, Wirthe, Metzger und Private** empfiehlt zu Concurrenzpreisen 14382
Carl Bischoff, G 7, 8.
Teleph. 524.

Ein Kind aus anständiger Familie wird von ordentlichen Leuten in gute Pflege genommen. 13827
Näh. in der Exped. d. Bl.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Schmiedel**, Hebamme, **Weinheim**, Mittelgasse. 10640

Vollständiger Ausverkauf
wegen Umzug nach **H 1, 14** Marktplatz.

Um bis zum Umzug mit den großen Lagerbeständen geräumt zu haben, werden von heute ab bei allen Artikeln die bisherigen 14071
Original Crefelder Preise
bis zu 25% ermässigt.
H 1, 4 Neckarstraße. Leonhard Cramer H 1, 4 Neckarstraße.
Niederlage von Gebr. Sinn in Crefeld.

Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien.

An unsere Mitbürger!

Dank der Unterstützung, welche dem Comité für Ferienkolonien bisher in wohlwollender Weise von den Bewohnern unserer Stadt zu Theil wurde, ist es in den letzten Jahren gelungen, die Wohlthat eines Landaufenthalts oder einer Soolbadecur einer Anzahl von etwa hundert Kindern angedeihen zu lassen. Diese Zahl bildet aber nur einen kleinen Theil derjenigen Kinder unserer Volksschule, welche jeweils unter Vorlage ärztlicher Zeugnisse zur Theilnahme an den Ferienkolonien angemeldet werden. Jedermann wird mitfühlen, wie schmerzlich es war, die überwiegende Anzahl der Angemeldeten lediglich aus Mangel an Mitteln zurückweisen zu müssen und daß diesem Mißstande abgeholfen werden sollte. Wir haben daher einen Weg gesucht, um einen entsprechenden Grundstock zu beschaffen und beschlossen, dem Beispiele anderer Städte folgend, einen

Bazar zu Gunsten der Ferien-Kolonien

ins Leben zu rufen. Wir sind überzeugt, daß es nur des Ausdrucks dieses Gedankens bedarf, um die begeisterte Zustimmung der Bewohner Mannheims zu erlangen.

In dieser Voraussetzung haben sich die Unterzeichneten zusammengefunden, um die Ausführung in die Hand zu nehmen. Bei dem bekannten, oft bewährten Wohlthätigkeitssinne unserer Mitbürger wird der Erfolg nicht fehlen.

Wir richten daher an alle Diejenigen, welche ein warmes Herz für die vielen erholungsbedürftigen Kinder haben, die Bitte um gütige Beiträge zur Ausstattung des Bazars, sei es in Handarbeiten, Haushaltungsartikeln, Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen u. s. w. **oder auch in baarem Gelde. Jede,** auch die kleinste Gabe wird dankbarst entgegengenommen. 9847

Das Comité:
Der Vorsitzende: **Moll**, Oberbürgermeister.

Die Damen:
Frau **Osc. Auer**, Q 7, 17.
" **Ernst Bassermann**, L 10, 12.
" **Pfarrer Bauer**, L 8, 7.
" **Phil. Bender**, O 4, 7.
" **Rich. Bensinger**, Q 7, 17.
" **Alfr. Bräunig**, L 12, 5.
" **Carl Cadenbach**, N 7, 1.
" **Carl Deibel**, N 4, 17.
" **Ad. Eisele**, Q 3, 22.
" **Robert Engelhardt**, E 1, 1.
" **Louis Franz**, O 2, 2.
Frln. **Elise Gaertner**, O 7, 9.
Frau **J. Geber**, M 4, 4.
" **Dr. Glaser**, A 6, 6.
" **Herm. Glaser**, F 8, 5.
" **Otto Gottschalck**, L 16, 12.
Frln. **C. Guyet**, N 4, 17.
Frau **A. Haenlein**, B 6, 6.
" **S. Hartogensis**, B 6, 28.
" **Carl Heisler**, N 1, 2.
" **Bernh. Herschel**, B 1, 5.
" **Emil Hirsch**, E 7, 21.
" **Louis Hirsch**, D 7, 14.
" **Friedr. Hirschhorn**, O 7, 7.
" **Wilh. Hitzig**, G 4, 5.
" **Aug. Hohenemser**, N 7, 14.
" **Herm. Jacobi**, C 4, 8.
" **Dr. Jos. Kahn**, C 1, 4.
Frln. **A. Keller**, G 8, 5.
" **E. Keller**, G 8, 5.
Frau **Aug. Kloß**, L 16, 12.
Frau **Hch. Könige**, Q 7, 17.
" **Emil Krauth**, L 15, 3.
Frln. **Minna Kopfer**, N 3, 4.
Frau **Carl Ladenburg**, M 1, 3.
" **Alfr. Lenel**, N 7, 5.
" **Wilh. Maas**, L 9, 5.
" **Emil Mayer**, O 7, 10.
" **W. Manchot**, B 6, 3.
" **Alexander Milek**, N 6, 5.
Frln. **A. Mohr**, B 1, 12.
Frau Oberst **v. Oppen**, A 1, 4.
" **V. Osterhaus**, B 7, 7.
" **Erwin Paul**, G 8, 2.
" **Lud. Joh. Peter**, J 7, 8.
" **Anna von Renz**, M 1, 7.
" **Carl Roux**, Schloß.
" **G. A. Ruckhaber**, R 3, 3.
" **Alfr. Seubert**, L 2, 5.
" **Max Seubert**, M 5, 7.
" **Lud. Simon**, ZD 1, 18.
" **Th. Straube**, N 3, 1.
Frln. **C. Travers**, N 7, 12.
Frau **Fr. Wengler**, M 6, 12.
" **W. Wirthle**, Z 2, 15.
" **Dr. Zeroni jr.**, M 6, 4.
" Hauptmann **Ziegler**, L 13, 10b.
" Oberstlieutenant **Ziemer**, M 7, 11.

Die Herren:
Oscar Auer, Q 7, 17.
Carl Bopp, G 2, 6.
Alfr. Bräunig, L 12, 5.
Franz Freytag, M 8, 2.
J. Geber, M 4, 4.
Dr. Gerard, U 5, 3.
Herm. Glaser, F 8, 5.
Fr. Goger, B 7, 3.
A. Haenlein, B 6, 6.
Emil Hirsch, E 7, 21.
Ad. Hirt, L 10, 2.
Rich. Homann, B 2, 14.
Herm. Jacobi, C 4, 8.
Dr. Jos. Kahn, C 1, 4.
Julius Katz, B 7, 4.
L. Kern, O 7, 12.
Aug. Kloß, L 16, 12.
Hch. Könige, Q 7, 17.
Gustav Kramer, L 16, 1.
Ferd. Ladenburg, N 7, 18.
Ferd. Langer, O 7, 15.
Alfr. Lenel, N 7, 5.
Dr. Lindmann, L 8, 3.
Emil Mayer, O 7, 10.
Wilh. Manchot, B 6, 3.
Sam. Noether, L 17, 10.
Erwin Paul, G 8, 2.
L. J. Peter, J 7, 8.
Osc. Prestinari, ZP 1, 32.
Carl Roux, Schloß.
Ludw. Schaufert, H 2, 2.
Rektor **Schick**, L 15, 4.
Alois Schmitt, Hauptlehrer, ZD 2, 5.
Max Seubert, M 5, 7.
Carl Sperling, ZC 1, 18/19.
Max Stockheim, O 4, 1.
Heinr. Tillessen, D 4, 5.
Heinr. Unger, P 2, 1.
Lor. Weickgenannt, B 7, 13.
Wilh. Zeiler, B 7, 6.
Dr. Zeroni, M 6, 4.

Sämmtliche vorgenannte Comité-Mitglieder sind zur Entgegennahme von Liebesgaben gerne bereit.

Professeur Français
Donnerait des leçons pendant les mois d'aout et de Septembre. 15771
S'adresser à Mr. Cordelier, Breite Strasse 32, 2. Stock, Ludwigshafen.

Alte Bücher einzeln wie im ganzen
Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 10611
A. Bender's Antiqu. & Buchh., N 4, 12.

Für Damen.
Lehr-Institut
des praktischen u. theoretischen Zuschneidens.
15774 **N 3, 15.**

Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 10637
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

CASPAR SCHNEIBLE KINDER-CREME MAINZ
Einziges Mittel gegen das Wundwerden der Kinder.
In Mannheim bei **Ludwig & Schütthelm und Friedrich Becker,**
Droguenhandlung zu haben. 15269

Trinker
finden die einzig mögliche, erprobte und gefahrlose Heilung von ihrer Leidenschaft u. Krankheit nicht etwa durch eine Arznei, sondern lediglich durch brieflichen discreten Rath, zuverlässige Anweisung, treffliche Schriften und eigene Broschüre. Jeder, auch wer erst in Gefahr ist, ins Trinken hineinzukommen, wende sich mit offenem Vertrauen unter sofortiger Einsend. von M. 3.80 an den res. **Pfarrer A. Dorner** in **Crailsheim** (Württbg.), der sich möglichste Minderung des Trinkelends zur Aufgabe gemacht hat. 13766

Wir empfehlen zur Deckung des Winterbedarfes 14536
Ia. Ruhrer Fettschrot
" **gewaschen u. gesiebte Nusskohlen**
" " " **Anthracit**
für Amerikaner Oefen
bei billigster Preisnotirung. Lieferung direct aus dem Schiffe.
Schmiedekohlen liefern ebenfalls in bester Qualität.
August u. Emil Nieten.

Tanz-Institut Kühnle
A 3, 7½ vis-à-vis dem Gr. Gymnasium, A 3, 7½.
Der Unterricht in meinem Institut beginnt **Anfangs September** und bitte gütige Anmeldungen zu den **Tanz-Cursen** baldigst machen zu wollen.
Unterricht für Einzelne, für unter sich geschlossene Gesellschaften ertheile auf Wunsch zu jeder Tageszeit in Privatwohnungen, sowie in meinem Privatlokal A 3, 7½. 15384
Hochachtungsvoll
J. Kühnle.

In der Serie gezogene Loose kauft die Fortuna.
Einen sicheren Erfolg zu gewinnen bieten einzig und allein die in der Serie gezogenen **Staats-Anlehensloose** wie solche von der Serienloosgesellschaft „**Fortuna**" den Mitgliedern beschafft werden u. a. österr. 500 fl.-Meininger-Cöln-Mindener-Bayerische-Badische-Gothaer 100 Thaler-Loose. Haupttreffer Mk. 510,000, 300,000, 240,000, 165,000 rc. Monatl. Beitrag in Abthlg. A M. 5.— in B M. 3.—. Statuten versendet u. Anmeldungen nimmt entgegen 15122
Carl Bofinger,
Stuttgart, Guttenbergstraße 2.

Damen
wird bei Bedarf von höchst natürlich u. künstlerisch ausgeführten
Haararbeiten
als Scheitel, Perrücken, Locken, Theile, Zöpfe, Chignons, Haarketten, Specialität: unsichtbare Stirnlöckchen aus Haar, mit unvergänglicher Krauße rc. rc. bei reellen Preisen das Geschäft von 3653
Adolf Bieger, Friseur, Planken **P 3, 13** am Hotel Kaiserhof
empfohlen.

Billiger und bedeutend besser wie „Doerings-Seife" ist
Becker & Steeb's PERUANA-SEIFE
Von keiner Concurrenz erreicht!
Garantirt Rein, Neutral u. Mild.
Nur 25 Pfennige pr. Stück
Zu haben: In allen feineren diesbezüglichen Geschäften des In- und Auslandes.
15779

Die Gürtlerei- u. Vernicklungsanstalt von Ernst Possin, befindet sich vom 1. Juli ab in **N 4, 1 (Bremer Eck)** und empfiehlt sich zur Anfertigung und Renovirung von **Beleuchtungsgegenständen, Kirchengeräthen rc. rc., Vernickelung von Fahrrädern, Geschirrbeschlägen, überhaupt sämmtlicher Artikel. Gute Arbeit! Solide Preise!** 9582

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.
Telephon Nr. 544. 12641
Fettschrot, Nuß- u. Maschinenkohlen, Koaks, deutsche u. englische Anthracitkohlen, Briquettes B. Bündel- und Tannenholz, Torfstreu u. Torfmull, billigster Ersatz für Stroh.
Carbolineum.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.
Bestellungen nimmt auch Herr **H. Gentil, P 1, 5** entgegen.

Ruhrkohlen. 1494
Prima stückreicher Ofenbrand
gewaschene und gesiebte Nußkohlen
deutsche und englische Antracitkohlen
direkt aus dem Schiffe, empfiehlt zu billigsten Preisen
K 1, 10b Alex Osterhaus K 1, 10b.

⚒ Ruhr-Fettschrot
prima stückreiche Qualität,
in fortwährender direkter Ausladung aus dem Schiff, gewaschene und gesiebte **Nußkohlen**, beste Marken, deutsche und englische **Anthracitkohlen. Brickets** Marke **R.**, ferner alle Sorten **Brennholz** in Scheitern, Klötzchen, kleingespalten und in Bündeln empfiehlt zu billigstem Preis 15168a
Friedrich Grohe,
K 2, 12. Kohlen- u. Holzhandlung. Telephon No. 436.

Prima Ruhrer Fettschrot,
gewaschene Nußkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, gebrochenen Coacs
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. 14628
K 4, 2½ Jean Höfer K 4, 2½.